



Let's Bauhaus

Studieren an der Bauhaus-Universität Weimar



INHALT

- 3 **EXZELLENZ UND EXPERIMENT – STUDIEREN IM WIDERSPRUCH?**
- 4 **DIE GROSSE FREIHEIT IN EINER KLEINEN WELT – RÜCKBLICK EINES ABSOLVENTEN**
- 5 **STUDIEREN AN EINEM EXPERIMENTELLEN ORT**
- 6 **DAS LEBEN NACH DEM ABITUR – DIE HERAUSFORDERUNG, DAS RICHTIGE STUDIUM ZU FINDEN**
- 8 **REIN INS STUDIUM – WEGWEISER DURCHS STUDIUM**
- 10 **SPORT UND SERVER – ZENTRALE SERVICEANGEBOTE DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR**
- 12 **TUTOREN STELLEN SICH IM INTERVIEW VOR**
- 14 **SPIELWIESE FÜR BASTLER, TASTATURVIRTUOSEN UND KÜNSTLER – STUDENTISCHE INITIATIVEN**
- 16 **STUDIENDENSERVICE UNTER EINEM DACH – ANGEBOTE DES STUDENTENWERKS THÜRINGEN**
- 17 **UNTER VOLLDAMPF – HINTER DEN KULISSEN DER MENSA AM PARK**
- 19 **WEIMAR – KLEINE STADT MIT GROSSER ACTION**
- 20 **DER BAUHAUS-SPAZIERGANG – WANDELN AUF DEN SPUREN DES BAUHAUSES**
- 21 **WO GESCHICHTE LEBENDIG IST – 150 JAHRE KUNST- UND BAUHOCHSCHULE**
- 22 **PROJEKTE GESTALTEN, PREISE GEWINNEN – ERFOLGREICHE SEMESTERARBEITEN**
- 27 **STUDIEREN IN DER FREMDE – INTERNATIONAL OFFICE**
- 28 **AUF INTERNATIONALEM KURS – SPRACHEN LERNEN AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR**
- 30 **RAUS IN DIE WELT – HILFE BEIM ÜBERGANG IN DAS BERUFSLEBEN**
- 31 **BAUHAUS RESEARCH SCHOOL – UND JETZT NOCH EINEN DOKTORHUT!**
- 33 **SEIN WERK MIT HÄNDEN GREIFEN – INTERVIEW MIT EINEM ALUMNUS**
- 34 **SCHÜLER HABEN VIELE FRAGEN – BAUHAUS-BOTSCHAFTER ANTWORTEN!**
- 36 **LAGEPLAN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR**

www.uni-weimar.de



EXZELLENZ UND EXPERIMENT – STUDIEREN IM WIDERSPRUCH?

An der Bauhaus-Universität Weimar hören Sie oft das Motto »Exzellenz und Experiment«. Aber geht das überhaupt: kann es Exzellenz und Experiment gleichzeitig geben? Bedeutet nicht Exzellenz, das Ziel genau zu kennen und das Rüstzeug für einen klaren und erfolgreichen Weg dorthin zu haben? Und bedeutet nicht Experiment das Ausprobieren und Versuchen und möglicherweise auch das Abweichen vom klaren Weg?

Sie werden an der Bauhaus-Universität Weimar Dozenten vorfinden, bei denen Sie sehr vielfältige Fächer belegen können – von Kunst und Design, über Technik- und Ingenieurwissenschaften bis zu Kultur- und Geisteswissenschaften. Die Inhalte dieser Fächer sind nicht direkt vergleichbar. Allerdings eint die Dozenten eines: sie wollen exzellent sein. Dabei kann Exzellenz für den einen bedeuten, auf die Documenta eingeladen zu werden, für den anderen, in wichtigen Fachzeitschriften zu publizieren und für wieder andere sind es erteilte Patente. All diese Dinge machen nicht die Dozenten, das heißt die Professoren und Mitarbeiter, alleine, sondern in vielen Fällen sind es die Studierenden, die in den Teams bereits während des Studiums dabei sind und zum Erfolg maßgeblich beitragen.

Die Disziplinen kommen an der Bauhaus-Universität Weimar nicht nur isoliert vor, sondern begegnen sich vielfältig. Der dabei entstehende inter- und transdisziplinäre Austausch ist ein wichtiges Moment und findet auf verschiedenen Ebenen statt. Zwischen den Fakultäten wird in übergreifenden Studiengängen und in großen Forschungsprojekten kooperiert und auch innerhalb der Fakultäten treffen sich verschiedene fachliche Kulturen. Verlauf und Resultat dieser Begegnungen sind meist kaum vorherzusehen. Aber gerade aus diesem experimentellen Charakter kann Neuartiges entstehen. Wichtig ist nur die Bereitschaft, sich darauf einzulassen und Freude an der Erprobung und Verfolgung neuer Lösungsansätze zu haben!

Exzellenz und Experiment widersprechen sich an der Bauhaus-Universität Weimar also nicht – im Gegenteil: Exzellenz ist bei uns die Vorbedingung, um sich und seine Ideen kreativ und erfolgreich in Experimenten ausprobieren zu können. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen. Mehr dazu, wenn Sie wollen, demnächst in unseren Hörsälen, Laboren und Ateliers.

Prof. Dr. Tom Gross, Prorektor für Studium und Lehre



DIE GROSSE FREIHEIT IN EINER KLEINEN WELT

RÜCKBLICK EINES ABSOLVENTEN

Es ist wieder Herbst! Jene Jahreszeit, in der sich die Blätter der Bäume in den ausgedehnten Weimarer Parks in allen nur erdenklichen Farben präsentieren. Für viele Studierende ist diese Zeit – wie einst auch für mich – eine Zeit des Neubeginns. Eine Zeit, von der ich schon heute gern sage, dass sie zu den schönsten meines Lebens zählt. Und je öfter ich darüber nachdenke, desto mehr wird mir bewusst, wie erfrischend es doch jedes Jahr gewesen ist, nach den Neuen Ausschau zu halten; den noch etwas orientierungslosen, wie aufgeschreckte Hühner herumlaufenden, sogenannten »Ersties«, zu denen ich 2001 auch gehört habe. Heute bin ich als Absolvent und wissenschaftliche Hilfskraft selbst schon fast Urgestein an der Bauhaus-Universität Weimar und spüre dennoch Jahr für Jahr jene Aufregung der ersten Tage und Wochen! Zwar weiß ich heute, wie man sich einen Stundenplan »bastelt« und wie die Projektwahl funktioniert, aber auch, wie schnell Wünsche und Vorstellungen zerplatzen können, wenn man einmal nicht das Projekt bekommt, das man sich ausgesucht hat! Auch weiß ich noch, dass man zuerst unsicher in den Seminaren war und wie ungewohnt die neue Freiheit sein kann. Denn nichts ist mehr wie in der Schule. Niemand sagt mehr, was man zu tun hat und wie man sich seine Zeit einteilen muss. Selbst sind der Mann und die Frau an einer Universität. Befremdlich unabhängig und selbstbestimmt. Chaos scheint über den vormals behüteten Schüler hereinzubrechen. Deshalb sei all denjenigen, deren Empfindungen sich zu Beginn des Projektstudiums ähnlich beschreiben lassen, gesagt, dass diese Unsicherheit mit der Zeit verfliegt und zu einer Freiheit ganz im Sinne humanistischer Ideale wird. Die Gedanken sind frei und ihre Entfaltung wird nicht gehindert – und schneller als man ahnt, naht das zehnte Semester. Darum lasst Euch zuvor lieber ein mit der Welt von Gropius' Erben und lernt, die kleine Welt der großen Freiheit zu lieben, so wie auch ich und viele andere zuvor es mit allen Sinnen und von ganzem Herzen getan haben.

Christian Tesch, Absolvent Lehramt Kunst (2007)

HIT – HOCHSCHULINFORMATIONSTAG

Informieren Sie sich, jährlich im März, über die Studiengänge der Bauhaus-Universität Weimar und lernen Sie die Hochschule vor Ort bei einem Spaziergang durch Hörsäle, Labore und Werkstätten kennen! Ihre Fragen beantworten Studierende und Studienberater gern.

www.uni-weimar.de/messetermine



Die Bauhaus-Universität Weimar bietet ein kreatives Umfeld, in dem innovative Ideen und Experimentierfreudigkeit ernst genommen werden. Projektorientiertes Arbeiten in kleinen Gruppen mit engem Kontakt zu den Dozenten gibt Ihnen die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung. Die traditionell hervorragende Forschung und Lehre an der Bauhaus-Universität Weimar sichern Ihnen auch für die Zukunft eine Vorreiterposition.

STUDIERN AN EINEM EXPERIMENTELLEN ORT

Architektur, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien – mit ihren Fakultäten und Arbeitsgebieten verfügt die Bauhaus-Universität Weimar heute über ein einzigartiges Profil. Aufbauend auf den ingenieurwissenschaftlichen und architekturorientierten Disziplinen hat die Bauhaus-Universität Weimar ein breites Lehr- und Forschungsprofil entwickelt. Das Spektrum der Universität umfasst fast 40 Studiengänge und reicht von Architektur und Stadtplanung, über Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, zu Kunst und Gestaltung, sowie Medienwissenschaft und Medieninformatik. Der Begriff »Bauhaus« im Namen der Universität steht heute für Experimentierfreudigkeit, Offenheit, Kreativität, Nähe zur industriellen Praxis und Internationalität. Weltweite Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Studierenden sowie international kompatible Studienleistungen und Studienabschlüsse sind in Weimar universitärer Alltag. Wer hier studiert, ist eingeladen, auf den jeweiligen Gebieten der Wissenschaft, Technik und Kunst an der Konzeption, Konstruktion und Gestaltung gegenwärtiger und zukünftiger

Lebensräume mitzuarbeiten – analytisch, kreativ und innovativ. An der Bauhaus-Universität Weimar spielt in allen wissenschaftlichen Bereichen, wie auch in der künstlerischen Entwicklung, die Praxisnähe eine große Rolle. Ausgehend von der Tradition des Bauhauses sind alle Fakultäten an der Gestaltung des öffentlichen Raumes beteiligt. Mit der »summæry« öffnet die Bauhaus-Universität Weimar jeden Sommer vier Tage lang ihre Werkstätten, Hörsäle und Labore für die Öffentlichkeit. Dort werden die besten Arbeiten der einzelnen Studiengänge und Projekte des Studienjahres ausgestellt, vorgeführt und gefeiert. Unter dem Motto »Alles Gute« gab die summæry 2009 in zahlreichen Ausstellungen, Performances und Konzerten ihren Besuchern einen spannenden Einblick in das Fächerspektrum der Hochschule. Einblicke in das universitäre Leben und Arbeiten der Bauhaus-Universität Weimar gewähren außerdem das Schnupper-Studium in der dritten Oktoberwoche und für die Fakultät Gestaltung der einwöchige »Orientierungskurs Kunst und Design« im April und im Oktober. Let's Bauhaus!

DAS LEBEN NACH DEM ABITUR – DIE HERAUSFORDERUNG DAS RICHTIGE STUDIUM ZU FINDEN?



Wer studieren will, hat die Qual der Wahl: Mit der Entscheidung, in welcher Stadt man sich für welchen Studiengang einschreibt, beeinflusst man schließlich nicht nur das Studienglück der nächsten paar Jahre, sondern stellt auch Weichen für das weitere Leben. Felix Rössl (22) schrieb sich zuerst für ein Studium der Europäischen Medienkultur an der Bauhaus-Universität Weimar ein und entschloss sich dann nach zwei Semestern zu einem Neuanfang in der Architektur.

FELIX, HATTEST DU ANFANGS SCHWIERIGKEITEN, DICH FÜR EINEN STUDIENGANG ZU ENTSCHEIDEN?

Ja, das war nicht einfach für mich. Ich war unentschlossen und wusste nicht, in welche Richtung sich meine Ausbildung entwickeln sollte. Ich dachte, die Zeit für ein Studium drängt, weil ich nach dem Abitur schon ein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht hatte und traute mich nicht, mir etwa durch Praktika eine bessere Orientierung zu verschaffen.

WIE HAST DU DICH ÜBER STUDIENMÖGLICHKEITEN INFORMIERT?

Ich habe Broschüren und Ratgeber gelesen und mich mit Leuten aus meiner direkten Umgebung ausgetauscht. Allerdings kam ich nicht auf die Idee, die Universitäten persönlich zu besuchen und Kontakt zu den Studierenden zu suchen.

WIE KAM ES ZU DEINEM STUDIENGANGWECHSEL VON DER EUROPÄISCHEN MEDIENKULTUR ZUR ARCHITEKTUR?

Ich wollte eigentlich von Anfang an Architektur studieren, aber



in meinem Umfeld haben mir alle davon abgeraten: Die Berufsaussichten seien zu schlecht. Also habe ich mich umorientiert. Und am Studiengang Europäische Medienkultur hat mich besonders der bilinguale Abschluss gereizt. Ich habe dann aber gemerkt, dass das doch nicht das Richtige für mich ist und mit Hilfe der Studienberatung habe ich festgestellt, dass ein Studiengangwechsel keinen Weltuntergang bedeutet.

DU KOMMST URSPRÜNGLICH AUS DER NÄHE VON BIELEFELD – WIE WAR DER WECHSEL NACH THÜRINGEN FÜR DICH?

Das inspirierende Umfeld in Weimar hat mich sofort eingenommen und überzeugt. Mir wurde schnell klar: Hier möchte ich studieren! Und zwar das was ich schon immer wollte: Architektur. Ich kann jedem nur raten, bei der Wahl seines Studiums vor allem auf sich zu hören und seine Erfahrungen zu sammeln!

CHECKLISTE ZUR STUDIENENTSCHEIDUNG

1. FÄHIGKEITEN, NEIGUNGEN, INTERESSEN, STÄRKEN UND SCHWÄCHEN HERAUSFINDEN

Welche Schulfächer habe ich belegt, welche Bücher lese ich gern, womit verbringe ich meine Freizeit, welche Hobbys habe ich, was beeindruckt mich?

2. BERUFSFELDER UND STUDIENGÄNGE AUS DEN EIGENEN INTERESSEN UND FÄHIGKEITEN ABLEITEN

Die Teilnahme an Tests kann sinnvoll sein. Hilfe bieten das Berufsinformationszentrum und die Studienberatungsstellen.

3. GESPRÄCHE MIT ELTERN UND FREUNDEN, BERUFS-PRAKTIKERN, STUDIENBERATUNGEN FÜHREN

4. INFORMATIONEN SAMMELN

Internet: www.hochschulkompass.de, Studienführer »Studien- und Berufswahl«, Studienführer zu Fachgebieten, Studieninformationsmaterial von Hochschulen.

5. STUDIENWÜNSCHE EINGRENZEN

Studienwünsche auf circa drei verschiedene Studiengänge reduzieren.

6. DIE PASSENDE HOCHSCHULE ZU DEN WUNSCHFÄCHERN FINDEN

Informationsmaterial über Studienaufbau und Studienbedingungen der einzelnen Hochschulen schicken lassen, Studienorte aufsuchen, Teilnahme an Hochschulinformationstagen, Schnupperstudium.

7. BEWERBUNGEN VORNEHMEN

Über Bewerbungstermine und Bewerbungsvoraussetzungen informieren, zum Beispiel im Internet, über Informationsmaterial der Hochschulen oder die Studienberatung der verschiedenen Hochschulen.

•••

Es gibt eine Menge guter Ratschläge für eine »richtige« Studienentscheidung, aber: Entscheiden und ausprobieren muss man selbst. Und: Fast jede Entscheidung kann man korrigieren. Stellt sich dann nach ein paar Wochen das Gefühl ein, das passende Studium gefunden zu haben, gibt dies dem Selbstbewusstsein einen Schub. Schließlich benötigt man eine gewisse Portion an Sicherheit und Zufriedenheit, um aus den Jahren bis zum Abschluss das Beste herauszuholen!

REIN INS STUDIUM – WEGWEISER DURCHS STUDIUM

1 ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG •••

Für Orientierung im Dschungel der Studienangebote sorgt die Allgemeine Studienberatung der Bauhaus-Universität Weimar. Hier finden Abiturienten, Studienbewerber, Studierende und Absolventen Antworten auf alle Fragen, die vor, während und nach dem Studium auftreten können:

- Wie treffe ich die richtige Studienentscheidung?
- Was kann ich studieren?
- Welche Studienabschlüsse gibt es und wozu berechtigen sie?
- Welche Studieninhalte erwarten mich und wie ist das jeweilige Studium aufgebaut?
- Welche Voraussetzungen muss oder sollte ich erfüllen?
- Wie und wann bewerbe ich mich?
- Welche Studienbedingungen finde ich vor?
- Welche Berufe kann ich nach dem Studium ergreifen?

Für Abiturienten bietet die Studienberatung in den Herbstferien ein Schnupperstudium an, Studieninteressierte können sich auch zum Hochschulinformationstag (HIT) im März einen Überblick zu den Studienangeboten verschaffen. Während des Studiums helfen die Studienberater weiter bei Lern- und Arbeitsschwierigkeiten, sie beraten bei Studiengangswechsel oder Studienabbruch, führen Bewerbungs- und Präsentationstrainings durch und unterstützen beim Start in den Beruf.

Ingrid Eismann
Campus.Office
Geschwister-Scholl-Straße 15
Telefon: +49 (0) 36 43 / 58 23 58
E-Mail: studieninfo@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/studienkompass

2 STUDENTENAMT/ STUDIENDENBÜRO •••

Das Studierendenbüro informiert und berät zu Fragen der Bewerbung und Zulassung, aber auch zu Problemen mit Langzeitstudiengebühren sowie allgemeinen Angelegenheiten in Bezug auf die Immatrikulationsordnung (wie Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation und Organisatorisches).

Doreen Klamt
Campus.Office
Geschwister-Scholl-Straße 15
Telefon: +49 (0) 36 43 / 58 23 52
E-Mail: studentenamt@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/studium

3 FACHSTUDIENBERATUNG •••

Neben der allgemeinen Studienberatung gibt es an allen Fakultäten eine speziell ausgerichtete Fachstudienberatung. Bei fachlichen Problemen zu Beginn des Studiums, vor der Schwerpunktbildung im Hauptstudium, bei nicht bestandenen Prüfungen und anderen Themen sind die Fachstudienberater da. Die Ansprechpartner für die jeweiligen Studiengänge sind auf den Internetseiten der Fakultäten zu finden.

Fakultät Architektur
www.uni-weimar.de/fsb-architektur

Fakultät Bauingenieurwesen
www.uni-weimar.de/fsb-bauing

Fakultät Gestaltung
www.uni-weimar.de/fsb-gestaltung

Fakultät Medien
www.uni-weimar.de/fsb-medien

4 PRÜFUNGSAMT •••

Die Mitarbeiter der Prüfungsämter sind Ansprechpartner zur Organisation des Studienablaufs. Sie erstellen Leistungsnachweise und nehmen die Anmeldung zur Zwischen- und Abschlussprüfung vor.

Fakultät Architektur
www.uni-weimar.de/pruefung-architektur

Fakultät Bauingenieurwesen
www.uni-weimar.de/pruefung-bauing

Fakultät Gestaltung
www.uni-weimar.de/pruefung-gestaltung

Fakultät Medien
www.uni-weimar.de/pruefung-medien

5 INTERNATIONAL OFFICE •••

Das International Office ist die Schnittstelle für alle internationalen Aktivitäten an der Bauhaus-Universität Weimar. Ob es um einen Auslandsaufenthalt, eine Studienreise oder eine Hochschulkooperation geht: Im International Office werden Studierende und Angehörige der Universität bei internationalen Anliegen beraten und unterstützt. Auch internationale Studierende, Wissenschaftler und Künstler finden hier einen umfangreichen Service. Zu den Aufgaben zählt außerdem die Organisation der Bauhaus Summer School im August.

Dr. Muriel Helbig
Campus.Office
Geschwister-Scholl-Straße 15
Telefon: +49 (0) 36 43 / 58 23 64
E-Mail: international-office@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/international

6 CAREERS SERVICE •••

Der Careers Service ist die Koordinationsstelle für studienbegleitende Berufsvorbereitung an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Programm zum Berufseinstieg umfasst Seminare und Workshops zur Karriereplanung und Berufsberatung, Werkstattgespräche zu verschiedenen Berufsfeldern, Firmenbesichtigungen und Firmenkontaktmessen. Der Careers Service ist auch Ansprechpartner, wenn es um Praktika und Jobs geht.

Michaela Peisker
Campus.Office
Geschwister-Scholl-Straße 15
Telefon: +49 (0) 36 43 / 58 23 49
E-Mail: careers.service@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/careersservice

7 ALUMNI BÜRO •••

Auch nach ihrem Abschluss sind Absolventen jederzeit herzlich bei uns willkommen. Das Alumni Büro versteht sich als wichtiges Zentrum, über das Begeisterungsfähigkeit, Neugier und Kreativität der Studierenden mit der Berufserfahrung und dem Wissen der Absolventen verbunden sind.

Silvia Riedel
Alumni.Office
Marienstraße 9
Telefon: +49 (0) 36 43 / 58 11 91
E-Mail: alumni@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/alumni

8 BAUHAUS RESEARCH SCHOOL •••

Absolventen, die nach dem ersten oder zweiten Studienabschluss weiter forschen möchten, sind an der Bauhaus Research School bestens aufgehoben. Sie vereint alle Promotionsstudiengänge und Graduiertenkollegs unter einem Dach und unterstützt den künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchs der Bauhaus-Universität Weimar in allen fachlichen und organisatorischen Bereichen.

Marion Hensel
Berkaer Straße 9
Telefon: +49 (0) 36 43 / 58 41 20
E-Mail: research-school@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/brs

SPORT UND SERVER

ZENTRALE SERVICEANGEBOTE DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

••• Wenn es um Referate oder Hausarbeiten geht, sind vor allem die Hauptbibliothek und die Limona in der Steubenstraße die ersten Anlaufstellen. In der Limona stehen die Semesterapparate für Seminare und Projekte der Fakultäten Medien und Gestaltung, im Bibliotheksneubau nebenan finden Architekturstudierende ihre Entwurfs- und Seminarliteratur. Für Bauingenieure gibt es noch eine zusätzliche Bibliothek in der Coudraystraße. Der Studierendenausweis (thoska) ist zugleich auch Bibliotheksausweis und wird an der Information der Hauptbibliothek freigeschaltet. Hier gibt es auch die allgemeine Einführung in die Bibliothek.

Steubenstraße 6, www.uni-weimar.de/bibliothek

SCC IM ZUSE-MEDIENZENTRUM

••• Dass von der Antivirus-Software bis zum Zugriff auf das Datennetz alles läuft, dafür sorgt das Servicezentrum für Computersysteme und -kommunikation (kurz: SCC). Wichtig für alle neuen Studierenden ist das Login, das sie für die Benutzung der Computer-Pools und den Mailservice der Bauhaus-Universität Weimar brauchen. Abholen kann man es im SCC bei der Login-Vergabe im Raum 306. Außerdem kann in den Pools auch gedruckt werden, sogar auf Plottern bis A0. Bei der Einrichtung des Druckkontos hilft die Pool-Aufsicht. Steubenstraße 6a, www.uni-weimar.de/scc

WERKSTÄTTEN UND LABORE

••• Kreativität und Praxisnähe sind uns besonders wichtig. Deshalb sind die Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar mit sehr guter Technik ausgestattet. In Werkstätten, Laboren, Schnitträumen und Medienstudios können und sollen Experimentierfreudigkeit und Selbstständigkeit erprobt und gelebt werden. Ob man als Produktdesigner mit Metall arbeiten oder

als Bauingenieur die Festigkeit von Beton untersuchen will, die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.

UNIVERSITÄTS-SPORTANLAGE FALKENBURG

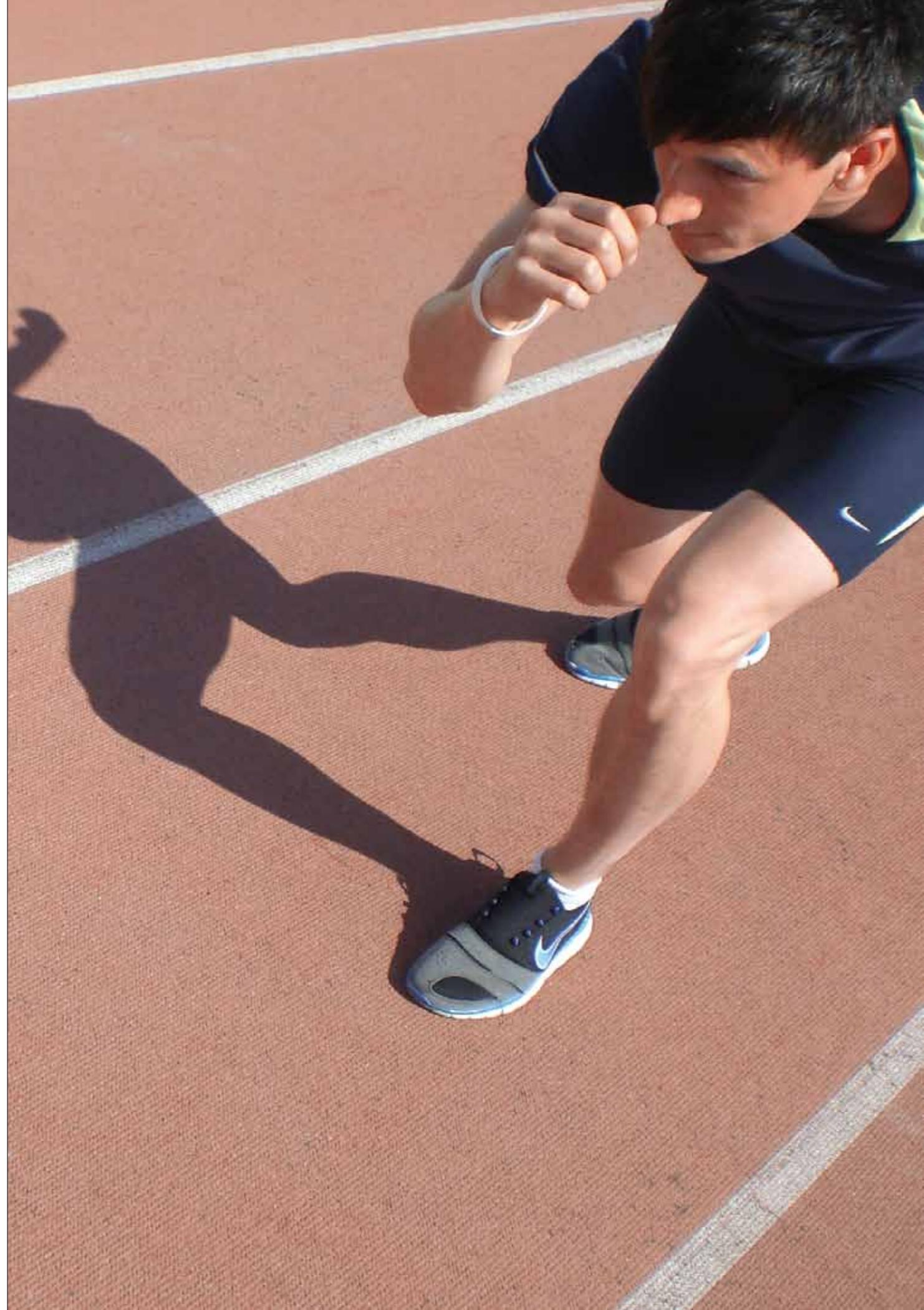
••• Ob mit einem krummen Rücken vom Recherchieren und Hausarbeitschreiben oder mit dem berühmten »Maus-Arm«: im Universitätssportzentrum (USZ) findet jeder die passende Sportart. Von Aikido bis Yoga – das Angebot ist vor allem breitensportlich orientiert. Die Kurse für Studierende, Mitarbeiter und Gäste sind nicht teuer. Es gibt sie in unterschiedlichen Stufen, meist für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Einschreibung erfolgt jeweils zum Semesterstart.

Belvederer Allee 25, www.uni-weimar.de/sport

WAS HEISST THOSKA?

Thoska ist ein Kürzel und steht für Thüringer Hochschul- und Studentenwerkkarte. Die multifunktionale Chipkarte dient als:

- Studierendenausweis
- Bahnticket
- Dienstaussweis
- Benutzerausweis für die Bibliotheken
- aufladbares Zahlungsmittel in Mensen, Cafeterien, und SCC
- Zutrittsberechtigung zu ausgewählten Gebäuden und Räumen
- Kopierausweis



TUTOREN STELLEN SICH IM INTERVIEW VOR

Jedes Jahr zu Beginn des Wintersemesters gibt es eine Einführungswoche für die Neuankömmlinge an der Bauhaus-Universität Weimar. So soll den Erstsemestern vor dem Studienbeginn die Möglichkeit gegeben werden, sich einen Einblick darüber zu verschaffen, wie die Hochschule funktioniert und strukturiert ist. Begleitet werden sie dabei von Studierenden höherer Semester, die ihre Erfahrungen an den neugierigen Nachwuchs weitergeben. In diesem Heft stellen sich einige dieser Tutoren vor und beschreiben ihre Sichtweise auf den Studienbeginn.

Im Rahmen der Einführungswoche gibt es im Café S140 im Studentenhaus in der Marienstraße 18 die fragBAR. Hier geben Bauhaus-Botschafter, unterstützend zu den Angeboten der Tutoren, Antwort auf Fragen, vermitteln die richtigen Ansprechpartner und geben Einblick in die Programme der Tutoren. Erasmusstudenten und ausländische Studenten im Vollzeitstudium haben Gelegenheit, sich von den Bauhaus-Internationals beraten zu lassen und ggf. in das Buddy-Programm einzusteigen.



TUTOREN-INTERVIEW

ARCHITEKTUR (MASTER)

Juliane Zwinkmann, 25, aus Weimar

WAS BEDEUTET ES FÜR DICH, IN WEIMAR ZU STUDIEREN?

Studieren in Weimar heißt für mich vor allem, in einer wunderschönen Stadt mit jeder Menge netter Leute zu sein. Für mich gibt es keine bessere Stadt zum Leben.

WIE HILFT DIE EINFÜHRUNGSWOCHE MIT DEN TUTOREN DEN ERSTSEMESTERN BEI IHREM START INS STUDIUM?

Die Erstsemester kommen größtenteils aus der Fremde. In der Einführungswoche zeigen wir Tutoren ihnen die Stadt, und zwar nicht aus Touristenperspektive. Dies gibt einen guten Halt in der neuen Umgebung. Zudem kann man mit vielen Fragen an die Tutoren herantreten, auch mit solchen, die man sich sonst nicht zu stellen traut. Da manche Fragen erst später kommen, wenn sich die Gedanken sortiert haben, sind die Tutoren aber auch über die Einführungswoche hinaus als Ansprechpartner da. Nicht zuletzt bietet die Einführungswoche den Erstsemestern die Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen, abseits von Lehrveranstaltungen. Oft bilden sich schon häufig in dieser Zeit Freundschaften, die teilweise das ganze Studium und darüber hinaus halten.

WAS GIBST DU DEN ERSTSEMESTERN MIT AUF DEN WEG?

Meine Studienzeit an der Bauhaus-Universität Weimar und allgemein das Leben in Weimar ist das Beste! Genießt die Zeit hier!



Bauhaus-Universität Weimar

UNI-LUFT SCHNUPPERN AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

ZUM SCHNUPPERSTUDIUM IN DEN HERBSTFERIEN! JEDES JAHR ÖFFNET DIE BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IHRE HÖRSÄLE, WERKSTÄTTEN, LABORE UND ATELIERS FÜR SCHÜLER, DIE EINE WOCHE LANG DAS LEBEN UND STUDIEREN IN WEIMAR AUSPROBIEREN MÖCHTEN. WIE STUDIERT MAN AN DER UNIVERSITÄT? WELCHE FÄCHER KANN ICH HIER BELEGEN? WIE SIND DIE STUDIENBEDINGUNGEN? WO GIBT ES DEN LECKERSTEN KAFFEE? WO STEIGT DIE COOLSTE PARTY? WIE FINDE ICH SCHNELL EINE GÜNSTIGE WOHNUNG? WAS KOSTET MICH EIN STUDIUM? ANTWORTEN AUF DIESE FRAGEN UND NOCH VIEL MEHR RUND UM DAS STUDIEREN UND LEBEN IN WEIMAR ERKUNDEN STUDIENINTERESSIERTE HIER VOR ORT.

WWW.UNI-WEIMAR.DE/STUDIUM

GIRLS' DAY

Die Aktionen zum Girls' Day an allen Thüringer Hochschulen zeigen Schülerinnen ihre Möglichkeiten in technischen-, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.

www.girls-day.de

Viele Studierende der Bauhaus-Universität Weimar verbringen ihre Freizeit neben dem Studium nicht nur im Fitnesscenter oder Café, sondern schließen sich einer der zahlreichen studentischen Initiativen an. Finanzielle und logistische Unterstützung studentischer Initiativen gibt der Studierenden-Konvent (StuKo) der Bauhaus-Universität Weimar. Alle Projekte stellen sich vor unter www.uni-weimar.de/studentische_initiativen

SPIELWIESE FÜR BASTLER, TASTATURVIRTUOSEN UND KÜNSTLER

STUDENTISCHE INITIATIVEN

ALICE IM BIO-WUNDERLAND!

Der Kontor bietet als Alternative zu Rewe, Spar und Co Bioprodukte für Fans des bewussten Lebens. Hier gibt es alles, was das Herz begehrt, zu fairen Preisen und mit Bio-Siegel: von Honigwaffeln über Joghurt, Schokolade und Müsli bis zu Waschmittel und Zahncreme. Ihr findet den Kontor im Erdgeschoss des Hauses der Studierenden »m18« in der Marienstraße 18. Neben an im Erdgeschoss hält das Café »s140«, ebenfalls eine studentische Initiative, erschwinglichen Espresso, Latte Macchiato usw. und leckere Snacks bereit. Der Kontor hat von Montag bis Freitag von 12.30 bis 14.30 Uhr geöffnet, das Café meist von 12.00 bis 20.00 Uhr.

INTERNET UNPLUGGED

Das Projekt Wireless Weimar, auch bekannt als das weimarnetz, möchte ein unabhängiges und nichtkommerzielles Computer-Funknetz in Weimar etablieren. Es bildet eine Plattform für Menschen, die an einer offenen Netzwerk-Infrastruktur interessiert sind, um Erfahrungen und Ideen auszutauschen

und den Aufbau und die Entwicklung des gemeinsamen Netzes zu koordinieren. Derzeit sind in Weimar über 150 Knoten aktiv, wöchentlich kommen neue hinzu. www.weimarnetz.de

BRÜCKE ZWISCHEN OST UND WEST

Der Chinesische Akademikerverein Weimar (CAVW) bietet den zahlreichen chinesischen Studierenden von der Bauhaus-Universität Weimar und der Hochschule für Musik nicht nur die Möglichkeit, sich mit ihren Landsleuten zu treffen, zu kochen und Erfahrungen auszutauschen, sondern organisiert auch gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel das Chinesische Frühlingsfest. Den Verein gründeten 2005 sechs chinesische Studierende, um ein Kontaktnetzwerk für ihre Kommilitonen aufzubauen. www.cavw.de

ERSTE HILFE FÜR DEN DRAHTESEL

In der studentischen Fahrradwerkstatt kann man selbst sein Fahrrad pimpen. Es gibt jede Menge Werkzeug, gebrauchte Ersatzteile und auch studentische Profis mit der nötigen »Schrauberfahrung«. Die

Werkstatt im Keller der Mensa, Zugang über den Innenhof, hat während des Semesters zweimal in der Woche am Nachmittag geöffnet. Egal, ob Hobbybastler oder Werkstattexperte – gegen eine kleine Spende kann hier jeder sein Klapprad oder Mountainbike reparieren.

SCHAUFENSTER FÜR DIE KUNST

Die studentische Galerie »marke.6« im Neuen Museum bietet seit April 2008 eine Ausstellungsfläche für studentische Arbeiten und Hochschulkooperationen. Die Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar und dem StuKo ermöglicht der studentischen Galerie-Initiative der Bauhaus-Universität Weimar, ihre Idee eines Schaufensters für die Kunst der Studierenden und Absolventen in die Tat umzusetzen. www.markepunktsechs.de

Das ist nur ein kleiner Einblick in die Arbeit der studentischen Initiativen an der Bauhaus-Universität Weimar und vielleicht auch ein Anreiz, selbst mitzumischen – gerade für die »Neuen« eine gute Möglichkeit, praktische Erfahrungen abseits der Theorie zu sammeln.



STUDIERENDENSERVICE UNTER EINEM DACH

ANGEBOTE DES STUDENTENWERKS THÜRINGEN



Im Studentenwerk Thüringen finden Sie fast alles, was Studierende außerhalb von Vorlesung und Seminar benötigen. Allgemeine Infos zum Studentenwerk gibt es in der INFOTake im Foyer der Mensa am Park, die montags bis donnerstags von 10 bis 15 Uhr und freitags von 10 bis 14 Uhr geöffnet ist. Telefonisch ist die INFOTake unter +49 (0) 36 43 / 58 15 06 zu erreichen. www.stw-thueringen.de

FRAGEN ZUR STUDIENFINANZIERUNG?

Erkundigen Sie sich in der Abteilung Ausbildungsförderung nach passenden Finanzierungsmodellen. Sie befindet sich in der Marienstraße 15a und hat montags und donnerstags von 13 Uhr bis 14.30 Uhr, dienstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Tel.: +49 (0) 36 43 / 58 15 60

ESSEN MIT STUDENTISCHEM FLAIR?

Die Mensa am Park einschließlich der Cafébar und die Cafeterien in der Coudraystraße sowie in der Anna Amalia Bibliothek bieten verschiedene Speisen zu günstigen Preisen an. In der

Mensa gibt es während der Vorlesungszeit montags bis samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr verschiedene Mittagsgerichte, die Cafeterien haben auch kleinere Snacks im Angebot.

KEIN PASSENDES DACH ÜBER DEM KOPF?

Fragen Sie in der Abteilung Studentisches Wohnen in der Marienstraße 15a nach. Die Einzelzimmer in den WGs der Studierendenwohnanlagen können Sie zu pauschalen Preisen, einschließlich Wasser, Strom und Heizung, mieten. Einen Internetanschluss gibt es auch. Tel.: +49 (0) 36 43 / 58 16 60

RAT UND HILFE BEI PERSÖNLICHEN KONFLIKTEN ODER FRAGEN ZU SOZIALLEISTUNGEN?

Bei der Allgemeinen Sozialberatung (ASB) und der Psychosozialen Beratungsstelle (PSB) in der Marienstraße 15a finden Sie immer ein offenes Ohr. Die ASB hat dienstags von 13 Uhr bis 16 Uhr geöffnet, Tel.: +49 (0) 36 43 / 58 16 81. Die PSB ist montags von 13 Uhr bis 14 Uhr, dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 11 Uhr oder telefonisch unter +49 (0) 36 43 / 58 16 80 erreichbar.

UNTER VOLLDAMPF

HINTER DEN KULISSEN DER MENSA AM PARK

Wenn sich so manche Studierenden noch einmal im Bett herumdrehen, herrscht in der Küche der Mensa am Park bereits Hochbetrieb. Ab 6 Uhr werden Lebensmittel angeliefert, eine Stunde später beginnt das Team, alles für den Mittagsansturm vorzubereiten, denn bis 11 Uhr muss der komplette Speiseplan stehen. »Viele, die hier in der Mensa essen, wissen gar nicht, dass wir einen Großteil der Speisen selbst zubereiten«, vermutet Thorsten Harz, Küchenchef der Mensa am Park. An den verschiedenen Stationen der Küche kümmern sich die Mitarbeiter jeweils um die Soßen, Fisch- und Fleischgerichte, Gemüse und die Beilagen. Dank der nach Fisch, Fleisch und Gemüse getrennten Kühlräume ist eine gute Vorratshaltung möglich. Außerdem kann Thorsten Harz auch von einem Tag auf den anderen noch frische Ware bestellen, um eine möglichst gute Versorgung zu gewährleisten.

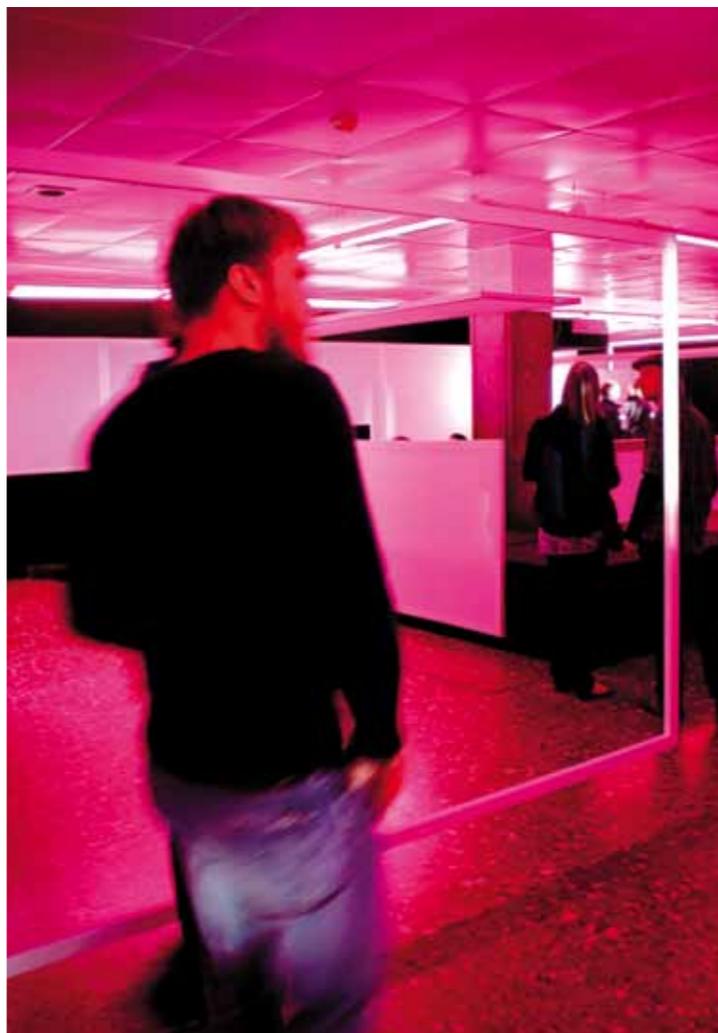
Vier Wahlessen gibt es jeden Tag von Montag bis Samstag – und auf Vegetarier wartet selbstverständlich ein extra Angebot. Wirtschaftlerin Anke Köster erzählt: »Wir haben viele Stammkunden, natürlich die Studierenden in der Mittagspause, aber auch viele Mitarbeiter kommen jeden Tag, manche sogar noch, wenn sie bereits im Ruhezustand sind«. So werden am Tag etwa 1.200 Essen ausgegeben, dazu beliefert die Mensa am Park auch noch die Cafeterien in der Coudraystraße und in der Anna Amalia Bibliothek.

2008 wurde außerdem das ParkDeck im Obergeschoss mit 80 Sitzplätzen eröffnet. Hier gibt es täglich wechselnde Spezialitäten, von leckerer Pasta und frischen Salaten über gegrillte Steaks, Gemüse und Fisch bis hin zu verschiedenen Käsesorten. Die Gerichte werden nach Gewicht bezahlt. Auch die hauseigene Cafeteria, die übrigens nicht vom Studentenwerk gestützt wird, versorgt in der Woche ab halb acht hungrige Mäuler mit Snacks, warmen Speisen, Salaten und Getränken.

Vor 25 Jahren wurde die Mensa im Park gebaut und passt zum Retro-Style der szenig-chicen Studenten, die darin heute noch Party machen. Neben dem täglichen Betrieb übernimmt das Team der Mensa nämlich auch die gastronomische Versorgung bei studentischen Events und Hochschulveranstaltungen. Für das sogenannte Campus-Buffer, wie zum Beispiel beim Sommerfest der Bauhaus-Universität Weimar, lassen sich die Mitarbeiter/innen immer wieder Neues einfallen.

Annika Nestler, Studentin der Medienkultur





Die Bauhaus-Universität Weimar liegt mitten im Herzen des historischen Weimars und in unmittelbarer Nähe zum berühmten Park an der Ilm. Alle Universitätsgebäude sind binnen weniger Minuten zu Fuß erreichbar. Die Stadt Weimar bietet neben weltberühmten Sehenswürdigkeiten auch günstiges Wohnen im Altbau vor historischer Kulisse und eine gute Infrastruktur. Die Studierenden schätzen besonders die familiäre Atmosphäre, in der man schnell Anschluss findet, und den Zusammenhalt untereinander.

WEIMAR – KLEINE STADT MIT GROSSER ACTION

Das studentische Leben in Weimar beschränkt sich nicht nur auf den Campus und die Studentenclubs. Ob für Kunst- und Kulturhungrige, Nachtschwärmer oder Feinschmecker – neben Goethe, Schiller und Bauhaus bietet Weimar noch einiges mehr, in einem Stadtzentrum, das sich in zehn Minuten erlaufen lässt. Ein verschlafenes Provinznest ist Weimar jedenfalls nicht!

KULT-TOUR!

Die Kulturstadt Weimar macht ihrem Namen alle Ehre. Über 20 Museen bieten alles von den Klassikern bis hin zu Moderner Kunst. Mehr über die Geschichte der berühmten Designhochschule erfahren Sie im Bauhaus-Museum, wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst erwarten Sie im Neuen Museum und den vielen kleinen Galerien in Weimar. Eine Initiative des Studierendenkonvents bespielt die Galerie »marke.6« im Souterrain des Neuen Museums mit studentischen Arbeiten und modernen Werken auswärtiger Künstler.

»Bewegte« Kunst gibt es vor allem im Deutschen Nationaltheater Weimar, das mit modernen Inszenierungen bekannter Klassiker, Opernklängen und Konzertveranstaltungen lockt. Aber auch ein Besuch der verschiedenen Kleinkunsth Bühnen, wie des D.A.S. Jugendtheaters im Stellwerk oder des Kabarett Sinnenflut, lohnt sich. Für Studierende hält das Deutsche Nationaltheater übrigens ein sehr günstiges Abonnement bereit, so dass der Theaterabend den Geldbeutel nicht übermäßig belastet.

DIE WELT AUF DEM TELLER!

Wem nach so viel Kultur der Magen knurrt, der muss nicht lange suchen – ein französischer Abend bei Crêpes und Cidre, mit den Stäbchen kämpfen in der Sushi-Bar oder nach arabisch-türkischer Tradition bei Apfeltee eine Wasserpfeife schmauchen, alles ist möglich. Auch die obligatorische Thüringer Rostbratwurst, wahlweise am Markt, in der Schützengasse oder auf dem Goetheplatz erhältlich, darf natürlich nicht fehlen. »Selbstversorger« finden im Zentrum mehrere Supermärkte, auf dem Grünen Markt vor dem Rathaus bieten

verschiedene Ökolandbau-Betriebe ihre Produkte an. Weitere Naturkostprodukte bieten der Bioladen »Rosmarin« auf dem Herderplatz oder der Kontor, eine studentische Initiative in der Marienstraße 18, an.

VORHANG AUF!

Auch auf der großen Leinwand wird in Weimar Kunst und Unterhaltung präsentiert. Zwei Programmkinos, das Kommunale Kino mon ami am Goetheplatz – übrigens auch Veranstaltungsort diverser Lesungen, Partys und Events – und das Lichthaus Kino im e-Werk zeigen unterhaltsame Filmkunst, originalsprachige Filme und thematische Filmwochen. Hollywood-Blockbuster, aber auch kleinere Produktionen und Filmfestivals sind im Cinestar in der Schützengasse zu sehen. Hier gibt es montags, mittwochs bis freitags und sonntags Ermäßigung für Studierende; Dienstag ist Kinotag und damit für alle billiger.

EXTRA-VAGANT!

Auch mit Festivals und Open-Airs ist Weimar gut bestückt: das Backup_festival lockt Film- und Videobegeisterte, das »pélerinages« Kunstfest Weimar Musik- und Tanzfans und das Spiegelzelt bietet feinste Cabaret- und Varietéstimung. Eine Reihe, die sich mit dem Yiddish Summer Festival, dem Zwiebelmarkt, der Fête de la Musique uvm. weiterführen lässt.

BAR JEDER VERNUNFT!

Die eine Studentenbar gibt es eigentlich nicht in Weimar, die begehrten Locations wechseln sich ab. Mal ist das ehemals besetzte Haus in der Gerberstraße angesagt, mal geht man lieber in die »Planbar« mit DJ, ins chice »Hybrido« oder zum entspannten Jazz und Bier in die Kneipe »Zum Falken« in der Trierer Straße. Für Tanzbegeisterte empfiehlt sich der Studentenclub »Schützengasse« mit Dienstagsdisco, diversen Bands sowie Salsa- und Tangokursen.

Mehr Infos: www.uni-weimar.de/studentenstadt
Annika Nestler, Studentin der Medienkultur

DER BAUHAUS-SPAZIERGANG

WANDELN AUF DEN SPUREN DES BAUHAUSES

Für alle, die noch mehr unbekannt Details oder Anekdoten zur Geschichte der Hochschule und zum frühen Bauhaus in Weimar erfahren wollen, lohnt sich der Besuch eines Bauhaus-Spaziergangs. Diese Einrichtung ist aus einer studentischen Initiative hervorgegangen und inzwischen zu einem etablierten, finanziell unabhängigen und äußerst erfolgreichen Projekt avanciert.

Der Spaziergang ist mehr als eine einfache Stadtführung mit dem Schwerpunkt Bauhaus. Hier erlebt Ihr ein ganz anderes Weimar, präsentiert von Studierenden aller Fakultäten und Fachrichtungen. Angehende Architekten, Bauingenieure, Kulturwissenschaftler oder Künstler zeigen, was es heißt, an dieser besonderen Hochschule mit ihrer wechselhaften Geschichte zu studieren und zu lernen, aber auch zu leben und zu feiern. Sie führen durch die historischen Bauhausstätten und lassen dabei Geschichte und Gegenwart der Bauhaus-Universität Weimar aufleben. Denn studieren an diesem Ort heißt, sich in Räume zu begeben, in denen die Aura vergangener Meister nachwirkt: Hier haben Walter Gropius, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Lyonel Feininger und viele andere ihre Ideen gelehrt und gelebt.

Der Bauhaus-Spaziergang führt beispielsweise in das von Walter Gropius 1923 entworfene und heute rekonstruierte Direktorenzimmer, in die Bauhaus-Mensa, zu den Wandbildern von Herbert Bayer im Treppenhaus der ehemaligen Kunsthochschule, sowie in den restaurierten Kleinen Van-de-Velde-Bau mit Wandmalereien von Oskar Schlemmer. Außerdem wird das Haus Am Horn besucht, das erste Versuchshaus des Bauhauses, erbaut nach einer Idee des Bauhauschülers Georg Muche.

Weitere Informationen unter:
www.uni-weimar.de/bauhausspaziergang

Theres Rohde, Koordinatorin Bauhaus-Spaziergang



WO GESCHICHTE LEBENDIG IST

150 JAHRE KUNST- UND BAUHOCHSCHULE

Wer an der Bauhaus-Universität Weimar studiert, tut das nicht an irgendeiner Hochschule. Wer sich hier immatrikuliert, studiert an einem Ort, an dem wichtige Kapitel der Kunst- und Baugeschichte in den vergangenen 150 Jahren mitgeschrieben wurden.

1860 DIE KUNSTSCHULE

Gründung durch Großherzog Carl Alexander. Die realistischen Tendenzen in der Malereiauffassung wurden als »Weimarer Malerschule« bezeichnet.



1902 DIE KUNSTGEWERBESCHULE

Zur Förderung des Kunsthandwerks in Thüringen wird die Großherzogliche Kunstgewerbeschule unter Leitung von Henry van de Velde eingerichtet. Sie ist vom Jugendstil und den Ideen der Kunsterneuerungsbewegung bestimmt.

1919 DAS BAUHAUS

Walter Gropius vereint die Kunsthochschule und die Kunstgewerbeschule im Staatlichen Bauhaus mit dem Ziel, einen neuartigen Ansatz zur Verbindung aller gestalterischen Disziplinen zu finden. Das Bauhaus ist die Gestaltungshochschule des 20. Jahrhunderts, deren innovative Ansätze und Impulse bis in die Gegenwart wirken.



1921 HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KUNST

1921 löst sich die eher traditionell orientierte Kunsthochschule wieder vom Staatlichen Bauhaus und setzt ihren Weg unabhängig fort.

1926 HOCHSCHULE FÜR HANDWERK UND BAUKUNST

Aus politischen Gründen wird das Bauhaus 1925 aus Weimar vertrieben und setzt seine Arbeit in Dessau fort. Die Nachfolgeeinrichtung bietet unter Leitung des Architekten Otto Bartning erstmals eine reguläre Architektenausbildung in Weimar an. Die Hochschule bleibt den Bestrebungen der Moderne verbunden.



1930 HOCHSCHULE FÜR BAUKUNST, BILDENDE KÜNSTE UND HANDWERK

Paul Schultze-Naumburg reformiert die Hochschule und richtet sie an heimattümelnden nationalen Werten aus.

1946 HOCHSCHULE FÜR BAUKUNST UND BILDENDE KÜNSTE

Nach dem 2. Weltkrieg richtet der Architekt Hermann Henselmann die Schule im Geiste des »Antifaschismus und demokratischer Aufbaubestrebungen« wieder auf. Anknüpfungspunkte sieht man in humanistischen Traditionen und anfangs auch beim Bauhaus.

1954 HOCHSCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND BAUWESEN

Die Hochschule entwickelt sich zu einer der bedeutendsten ihrer Art in der DDR. Die Hochschulreform 1968 bringt eine Ausweitung auf fünf Fakultäten und auch eine zentralistische Organisationsform.



1990 NEUSTRUKTURIERUNG

Mit der politischen Wende beginnt der Umbau der Hochschule. Die alten Fakultäten werden neu strukturiert, zum Wintersemester 1993/94 nimmt die Fakultät Gestaltung, zum Wintersemester 1996/97 die Fakultät Medien den Lehrbetrieb auf.

1996 BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Mit dem Beschluss des Konzils gibt sich die Hochschule den Namen Bauhaus-Universität Weimar.

2009 90 JAHRE BAUHAUS

Die Gründung des Bauhauses, der Wiege moderner Architektur, Kunst und zeitgemäßen Designs, jährt sich zum neunzigsten Mal. Die Bauhaus-Universität Weimar begeht das Jubiläum mit einer Festwoche im April, einer aktuellen Leistungsschau im Sommer sowie einer Reihe großer wissenschaftlicher Veranstaltungen im Herbst.

2010 JUBILÄUM: 150 JAHRE

Wir feiern die Bauhaus-Universität Weimar und ihre 150-jährige Geschichte.

Nicht nur ihre Wurzeln im historischen Bauhaus Walter Gropius' verleihen der Bauhaus-Universität Weimar internationales Renommee, auch ihre moderne Ausstattung und ihre zukunftsorientierte Lehre erhalten überall auf der Welt verdiente Anerkennung. Beweis dafür sind regelmäßige Auszeichnungen vieler Studierender der Bauhaus-Universität Weimar in weltweit anerkannten Wettbewerben und die enge Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen.

PROJEKTE GESTALTEN, PREISE GEWINNEN

ERFOLGREICHE SEMESTERARBEITEN



BAUHAUS-STUDIERENDE BAUEN DAS GRÖSSTE AUFWINDKRAFTWERK DEUTSCHLANDS

• • •

Innerhalb nur eines Semesters hat ein internationales Team aus drei Architektur- und fünf Bauingenieurstudierenden unter Leitung von Prof. Rainer Gump (Entwerfen und Tragwerkskonstruktion) und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Ruth (Tragwerkslehre) das Tragwerk im Rahmen des interdisziplinären Masterprogramms archineering entwickelt und gebaut.

Das Kraftwerk als Energielieferant ist ein architektonisch und konstruktiv herausragender Entwurf mit einer besonders eindrucksvollen Ästhetik. Im Dezember 2008 wurde es als größtes Aufwindkraftwerk Deutschlands mit dem Dr. Tyczka-Energiepreis ausgezeichnet.

Das Aufwindkraftwerk besteht im Wesentlichen aus drei Bauteilen: Kollektoren, Kaminröhre und Generator. Über einer Fläche von 420 Quadratmetern wurde ein Foliendach angebracht, unter dem die Luft durch Sonneneinstrahlung erwärmt wird. In der Mitte des Daches steht senkrecht eine Röhre mit Zuluftöffnungen am Fuß. Die warme Luft steigt in dem zwölf Meter hohen Turm, welcher aus einer effizienten Lattenkonstruktion und einer roten Abdichtungsplane besteht, nach oben auf und erzeugt im Kamin einen Aufwind. Über einen Generator wird dann die mechanische Energie in elektrische umgewandelt. Während der Präsenzphase im Sommer 2008 wurde diese in Akkumulatoren gesammelt, die nachts sparsame LED-Leuchten speisten und das Bauwerk beleuchteten.

Mit diesem innovativen Projekt hat die Bauhaus-Universität Weimar eine äußerst günstige Form umweltfreundlicher Energiegewinnung in den Mittelpunkt von Lehre und Forschung gerückt. Ein solches Bauwerk könnte mit einfachsten Mitteln, aus Holz und Plastikplanen für die Kollektoren und Bambus-

stäben mit Lianenumschlingung für den Turm, in nahezu jedem Gebiet der Welt aufgebaut werden. Einzig der Generator ist als technisches Element der Energieumnutzung von Nöten. Die gespeicherte Energie könnte dann beispielsweise für Licht genutzt werden.

ARCHITEKTURSTUDENT UND BAUINGENIEUR ENTWICKELTEN PREISGEKRÖNTES TRAGWERK

• • •

Der Schinkel-Wettbewerb des Architektur- und Ingenieursverein zu Berlin wird in den Fachgebieten Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Verkehrswesen und Bauingenieurwesen ausgeschrieben und ist einer der größten Förderwettbewerbe in Deutschland. Im Jahr 2008 ging der renommierte Schinkelpreis im Fachgebiet Konstruktiver Ingenieurbau an Andreas Krauß (25), Architekturstudent im neunten Fachsemester der Bauhaus-Universität Weimar, und Thomas Pahn (28), der 2006 sein Studium an der Fakultät Bauingenieurwesen absolvierte und nun an der Universität Hannover promoviert. Der Preis des Schinkel-Wettbewerbs ist mit 3.000 Euro dotiert. Die Teilnehmer des Schinkel-Wettbewerbs waren aufgefordert, neue Wohnbaukonzepte für zentrumsnahe Angebotsflächen für die Stadt Cottbus zu erarbeiten. Im Fachgebiet Bauingenieurwesen war die Aufgabe die Wiederherstellung der Leichhardt-Brücke als Verbindung der Cottbusser Altstadt zum Branitzer Park.

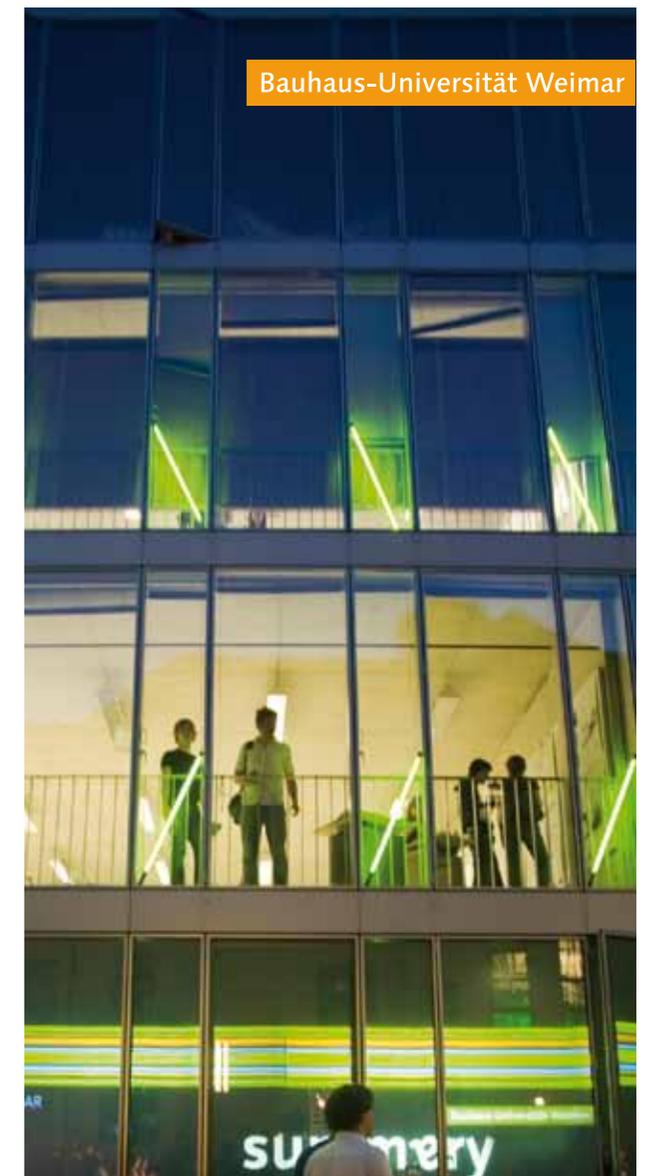
Der Entwurf der Weimarer Teilnehmer zeigt ein »stützenfreies, elegant geschwungenes und schlankes Tragwerk, das die Spree überquert«, heißt es in der Jury-Begründung. Das Tragwerk mit einer Stützweite von 53 Metern ist eine Stahlkonstruktion, bestehend aus einem leicht überhöhten Gehwegdeck und einem asymmetrisch angeordneten Rohrbogen. Zusätzlich wurde ein Beleuchtungskonzept erarbeitet, um die Brückenkonstruktion auch nachts zu einem deutlich sichtbaren Bezugspunkt werden zu lassen.

SOFTWARE DER FAKULTÄT MEDIEN ENTLARVT PLAGIATE

• • •

Das Internet ist für uns eine der wichtigsten und bequemsten Informationsquellen. Mit einem Klick findet man unendlich viele Artikel zu jedem Thema – und Abschreiben wird dadurch einfacher als je zuvor: markieren, kopieren, einfügen. Viele nutzen heutzutage diese Möglichkeit, ob in Hausarbeiten, Vorträgen oder Facharbeiten. Die Software »picapica«, die von den Forschern an der Professur Content Management und Web Technologien entwickelt wurde, soll es Universitäten, Schulen, aber auch Verlagen in Zukunft erleichtern, Plagiate schnell und sicher zu entlarven. »Picapica« analysiert vollautomatisch vom Benutzer hochgeladene Dokumente und vergleicht sie mit Internetquellen. Das Programm verwendet drei verschiedene Ansätze zur Plagiaterkennung. Neben der Aufdeckung wortgetreuer Kopien können auch leicht veränderte Textvarianten identifiziert werden. Dazu werden Schlagwörter aus dem Text herausgefiltert und in eine Internetsuchmaschine eingegeben, um Vergleichsdokumente zu finden. Potentiell plagierte Stellen werden farblich im Text gekennzeichnet und den gefunde-

Bauhaus-Universität Weimar



ALLES GUTE AUS DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN, MIT UNS ZUR SUMMERY, DER JAHRESSCHAU DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IM JULI, DIE BESTEN ARBEITEN AUS DEN PROJEKTEN DES VERGANGENEN STUDIENJAHRES ZU ENTDECKEN.

WWW.UNI-WEIMAR.DE/SUMMAERY

nen Dokumenten gegenübergestellt. Die dritte Möglichkeit, den Fälschern auf die Schliche zu kommen, besteht darin, den Stil des Textes auf Einheitlichkeit zu überprüfen. Je stärker sich der Stil an verschiedenen Stellen des Textes ändert, desto wahrscheinlicher ist es, dass andere Texte benutzt wurden. Zur Zeit arbeitet das Forscherteam um Prof. Dr. Benno Stein an der Verbesserung der Technik, um verlässlichere Ergebnisse zu erhalten. Außerdem wurde die Weboberfläche optimiert, damit die Software für die Nutzer leichter zu bedienen ist. Plagiate werden, abgestuft nach prozentualer Ähnlichkeit, in den gegenübergestellten Texten markiert und der Nutzer kann so schnell einen Überblick gewinnen. »Mit den Suchalgorithmen kann der Nutzer nicht viel anfangen, deshalb haben wir ein Prozent- und Ampelsystem eingeführt. So kann man auf einen Blick erkennen, welche Stellen im Text potenzielle Plagiate sind«, erklärt Alexander Kümmel, Student der Mediensysteme, der seit einiger Zeit am Projekt mitarbeitet.

In Zukunft sind weitere Verbesserungen geplant, wie beispielsweise eine sprachübergreifende Analyse und die Filterung von korrekt zitierten Passagen im Text, die keine Plagiate sind. Aufgrund zahlreicher Anfragen von Schulen, Verlagen und Marketingagenturen wird eine schnellstmögliche Einführung des Prototyps angestrebt. Infos unter: <http://picapica.net>

»MEERWERT« ERHÄLT RED DOT JUNIOR AWARD DIPLOMARBEIT DER GESTALTERIN SINA GEORGY AUSGEZEICHNET

• • •

Mehr als 7.000 Anmeldungen aus 60 Ländern bewerben sich jährlich um die internationale Auszeichnung red dot design award. Dabei unterteilt sich der Wettbewerb in drei Bereiche, die unabhängig voneinander ausgeschrieben und juriiert werden: product design, communication design und design concept. Ursprünglich ausgehend vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen, wird der Award nun seit 2005 jährlich in Singapur ausgeschrieben. In der Kategorie communication design/editorial (Buchgestaltung) setzte sich im Jahr 2007 die Weimarer Studentin Sina Georgy mit ihrem Buchprojekt »Meerwert« durch. Das Buch beschäftigt sich mit der Vielfalt des Meeres, seiner Bewohner sowie mit aktuellen Problemen wie Überfischung und Klimawandel. Betreut wurde die Arbeit von Dr. Wolfgang Bock und Dipl.-Des. Ricarda Löser.

»Als ich nach einem geeigneten Thema für meine Diplomarbeit suchte«, so Sina Georgy, las ich gerade das Buch »Nachrichten aus einem unbekanntem Universum« von Frank Schätzing. Es führte mir vor Augen, wie spannend die Naturgewalt Meer ist und wie sehr dieses Ökosystem durch den Menschen verändert und bedroht wird. Nach intensiver Recherche wurde mir klar, dass sich unsere Gesellschaft der Bedeutung des Meeres als Sauerstoff-, Rohstoff-, Energie- und Nahrungslieferant nicht bewusst ist. Mit meinem Buch »Meerwert« visualisiere ich den aktuellen Zustand des Meeres, um die Öffentlichkeit für die Veränderungen im Meer zu sensibilisieren, ohne dabei zu belehren oder zu bewerten. Wenn wir erkennen, wie wichtig das Meer für unser Leben ist, dann werden wir uns auch intensiver für den Erhalt dieses Ökosystems einsetzen.«

Der red dot design award ist eine international sehr bekannte und renommierte Auszeichnung. Was bedeutet für Sina Georgy die Prämierung bei diesem Wettbewerb? »Es ist für mich eine Anerkennung meiner Arbeit, von einer fachkundigen Jury ausgezeichnet zu werden, und meine Arbeit erlangte durch den red dot award mehr Aufmerksamkeit, da die prämierten Arbeiten im Internet und in einem Katalog veröffentlicht werden.«

TUTOREN-INTERVIEW

FREIE KUNST

Nicolas Rossi, 26, aus Thonon-Les-Bains, Frankreich

WAS VERPASST MAN, WENN MAN NICHT IN WEIMAR STUDIERT?

Im Studium und im Leben drumherum herrscht eine sehr persönliche Atmosphäre, was der sozialen Kompetenz zugute kommt und das eigene Engagement fördert. Man kann hier konzentriert arbeiten, hat keine langen Wege, aber immer auch Ablenkung und super Plätze zum Chillen.

WAS HAT DIR AUS DEINER EINFÜHRUNGSWOCHE IM STUDIUM WEITERGEHOLFEN?

Der Flut von Neuinformationen fühlt man sich anfangs etwas hilflos ausgeliefert. Es kann daher sehr beruhigend sein, wenn einem zwei fortgeschrittenere Studierende die erste Nervosität etwas nehmen. Die abendlichen Feierlichkeiten sind aufgrund der ungezwungenen Atmosphäre gut geeignet, um das Eis zu brechen.

WAS GIBST DU DEN ERSTSEMESTERN ALS TUTOR FÜR INSIDER-TIPPS?

Hier stelle ich gleich den Faktor »subjektiv« voran. Ein Tipp ist, sich anfangs nicht zuviel zuzumuten, damit man einen eigenen Arbeitsrhythmus findet. Da sich bei uns aufgrund der sehr individuellen Stile grundlegende Arbeitsweisen nicht einfach für jeden aufstellen lassen, handelt es sich bei diesen Ratschlägen gleichzeitig nur um Erfahrungsberichte.

WELCHE ORTE IN WEIMAR KANNST DU BESONDERS EMPFEHLEN UND WARUM?

Die alten Parks. Ich kenne kaum eine Stadt, welche über vergleichbar schöne und ausgedehnte Parkanlagen verfügt. Eine kleine Pause vom Studium entlang der Ilm ist wegen der günstigen Lage immer drin. Auch das Kirschbachtal ist sehenswert. Ein kilometerweiter Blick über Kornfelder ist äußerst gut geeignet, um die Seele baumeln zu lassen.



TUTOREN-INTERVIEW

UMWELTINGENIEURWISSENSCHAFT

Axel Scherwinski, 23, aus Ludwigsburg

WAS ERWARTET DIE ERSTSEMESTER IN IHRER ERSTEN WOCHE?

Das Wichtigste für die Neankömmlinge ist natürlich der erste Kontakt zu ihren Kommilitonen, das Kennenlernen der Stadt und der zentralen Uni-Einrichtungen und ein grober Überblick über die jeweiligen Studieninhalte. Außerdem geben wir Tutoren Tipps zur Anmeldung in den Pools, der Bibliothek und bei anderen Services.

WAS SCHÄTZT DU AN DEINEM STUDIUM UND AN WEIMAR?

Der Studiengang Umweltingenieurwissenschaft geht fachlich sehr in die Breite, das eröffnet mir vielerlei Vertiefungsmöglichkeiten. Ideal ist auch der gute Kontakt zu den Professoren hier in Weimar, aufgrund der überschaubaren Größe der Universität und der Stadt entsteht eine Atmosphäre, die ich fast familiär nennen möchte.

HAST DU EINEN LIEBLINGSORT IN WEIMAR?

Weimar besitzt unzählige tolle Ecken vor allem im Grünen! Mein Geheimtipp wäre der Ettersberg, das Landschaftsschutzgebiet hinter meinem Wohnheim »Am Herrenrödchen«, der bietet viel Freiraum und ruhige Orte, die ich ab und zu brauche. Cool ist auch, dass wir mit dem Semesterticket schnell mal nach Erfurt oder Jena fahren können.

WORAUF KÖNNEN SICH DIE »NEUEN« IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE BESONDERS FREUEN?

Ein Highlight jedes Jahr ist die Stadt-Rallye mit tollen Preisen. Dieses Jahr haben wir Tutoren auch ein Sekstfrühstück für alle Umweltingenieurwissenschaftsstudierenden organisiert. Außerdem gibt's natürlich die Kneipen-Tour, um die besten Locations in Weimar kennenzulernen.

MASTERTAG

Wer das Wissen aus seinem ersten grundständigen Studium durch ein Masterstudium vertiefen möchte, erhält zum jährlichen Mastertag im Juni einen kompakten Überblick über alle Angebote. www.uni-weimar.de/studium



STUDIERN IN DER FREMDE – INTERNATIONAL OFFICE

USA, Australien, Japan oder Spanien – egal, in welchen Erdteil es die Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar zieht über, 150 Partnerhochschulen in aller Welt bieten ihnen viele Möglichkeiten, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu verbringen. »Unsere gute internationale Vernetzung ist für viele Studienanfänger ein Kriterium bei der Wahl der Bauhaus-Universität Weimar zu ihrer Hochschule«, so Evelyn Beyer, Ansprechpartnerin für Studierendenaustausch im International Office. Ob eine Gondelfahrt in Venedig oder ein Schlittenrennen unterm Nordlicht – durch ein Teilstudium oder ein Praktikum im Ausland können viele lang gehegte Träume in Erfüllung gehen. Die Wahl des Studienortes erfolgt jeweils nach den persönlichen Vorlieben und Vorkenntnissen der Studierenden. Dadurch sind viele Möglichkeiten zur individuellen Selbstverwirklichung gegeben.

Zukünftige Arbeitgeber wissen einen Auslandsaufenthalt im Lebenslauf zu schätzen: Durch ein Teilstudium oder ein Praktikum im Ausland können die interkulturelle Kompetenz gefördert und Sprachkenntnisse erweitert und gefestigt werden. Doch man lernt auch, das eigene Selbstbild zu überdenken: »Abgesehen von den vielen Erfahrungen, die man im Gastland sammelt, bietet sich auch ein einmalig ungetrübter Blick zurück über die Grenze. Dadurch lässt sich vieles neu bewerten«, resümiert Markus Stegmann, der ein Auslandssemester in Maastricht absolviert hat. Neben dem Kontakt zu Einheimischen pflegen viele Studierende im Ausland auch enge Freundschaften mit anderen Austauschstudenten und haben am Ende ihres Aufenthaltes ihren Freundeskreis auf die ganze Welt ausgedehnt.

Mehr als 100 Bauhausstudierende wagen jedes Semester den Schritt, Deutschland eine Zeit lang zu verlassen. Viele Fragen gibt es dabei zu beantworten: Kann ich mir die im Ausland erbrachten Leistungen auf mein Studium in Deutschland anrechnen lassen? Muss ich Langzeitstudiengebühren zahlen, wenn ich durch meinen Auslandsaufenthalt die Regelstudienzeit nicht einhalten kann? Wie werde ich mit der fremden Sprache zurechtkommen?

Diese und andere Angelegenheiten zu klären, sieht Evelyn Beyer als ihre Aufgabe: »Die Studierenden brauchen sich wirklich nicht zu viele Sorgen zu machen. Im Ausland erbrachte Leistungen, vor allem im Rahmen des ERASMUS-Programms, können in der Regel angerechnet werden. Universitäten in Ländern mit schwierigen Sprachen bieten oft komplette Studienprogramme auf Englisch an. Außerdem kann man sich im Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar im Vorfeld gut vorbereiten. Einen Schritt in Unbekanntes zu wagen, kann außerdem sehr reizvoll sein«. Das findet auch Markus Stegmann: »Der Schritt ins Ausland ist erst einmal mit einiger

Überwindung und im Anschluss mit viel Arbeit verbunden, aber die Mühen sind es in jedem Falle wert«. Bei der Organisation des Auslandsaufenthaltes steht das International Office mit Rat und Tat zur Seite. Die Programme ERASMUS (für ein Teilstudium im europäischen Ausland), IAESTE (für Praktika weltweit) und ERASMUS Praktika (für Praktika in Europa) erleichtern viele Formalitäten. Es bestehen außerdem mehrere Möglichkeiten zur finanziellen Förderung eines Auslandsaufenthaltes während des Studiums durch das ERASMUS-Programm, Auslands-Bafög, den Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD, Stipendien und vieles mehr.

Ein Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Studiums an der Bauhaus-Universität Weimar ist in der Regel ab dem dritten Fachsemester möglich, in manchen Studiengängen sogar schon früher. Die Bewerbungen für einen Studienplatz im Ausland im Wintersemester müssen schon im Januar eingereicht werden, da die Fristen im Ausland häufig viel früher enden als in Deutschland. Evelyn Beyer: »Deshalb sollte man schon früh damit anfangen, seinen Auslandsaufenthalt zu planen. Wir im International Office beraten die Studierenden auch gerne schon in der Anfangsphase dieses Prozesses, zum Beispiel bei der Wahl des richtigen Studienortes. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!«

Campus.Office
Geschwister-Scholl-Straße 15
Tel.: +49 (0) 36 43 / 58 23 73
E-Mail: international-office@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/cms/international

ÜBER DEN TELLERRAND SCHAUEN

Der außergewöhnlich hohe Anteil ausländischer Studierender an der Bauhaus-Universität Weimar (über 15 Prozent) bietet schon in Weimar viele Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch. Und wen es selbst in die Ferne zieht, der kann das exzellente internationale Netzwerk der Bauhaus-Universität Weimar mit über 150 Partnerhochschulen nutzen. www.uni-weimar.de/international

AUF INTERNATIONALEM KURS

SPRACHEN LERNEN AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR



Um in eine fremde Kultur einzutauchen, ist es von Vorteil, die Sprache des Landes zu beherrschen. Ob man einfach Spaß daran hat, eine Sprache zu lernen oder einen Auslandsaufenthalt plant, das Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar ist in jedem Fall die richtige Adresse. Hier können Studierende und Mitarbeiter der Universität und anderer Hochschulen eine Sprache neu erlernen oder bereits vorhandene Sprachkenntnisse wieder auffrischen. »Internationalität wird bei uns groß geschrieben«, betont Dr. Susanne Kirchmeyer, die Leiterin des Sprachenzentrums. Dies zeigt sich zum einen im Spektrum der Fremdsprachen, die man am Sprachenzentrum erlernen kann. Neben Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch werden in jedem Semester auch weniger verbreitete Sprachen wie Schwedisch, Portugiesisch, Niederländisch oder Japanisch angeboten. Auch das Lehrerkollegium ist international, denn die meisten Kursleiter sind Muttersprachler. Die festen Mitarbeiter kommen aus Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien. Unterstützt werden sie von Lehrbeauftragten aus Ländern wie Argentinien, Brasilien oder auch Japan. »So werden nicht nur Sprachkenntnisse vermittelt, sondern auch viele Anekdoten und Eigenarten aus dem Land«, lobt Theres Rohde, Masterstudentin in Medienkultur, die am Sprachenzentrum Kurse in Englisch und Italienisch belegte. »Für mich waren die Sprachkurse eine gute Möglichkeit, mein Auslandssemester in Italien und ein Praktikum in Washington vorzubereiten.« Ein fester Bestandteil im Programm des Sprachenzentrums sind darüber hinaus die Sprachprojekte der Bauhaus Summer School, die unter den Titeln »Sprachen fürs Leben« und »Deutsch in Weimar« jedes Jahr im August vom Sprachenzentrum durchgeführt werden.

Sprachenzentrum
Coudraystraße 13 A, Zi. 206
Tel.: +49 (0) 36 43 / 58 23 90
E-Mail: sprachenzentrum@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/sprachenzentrum

BAUHAUS SUMMER SCHOOL

Eingerahmt in ein vielseitiges Kultur- und Begegnungsprogramm entsteht alljährlich während der Bauhaus Summer School eine einzigartige Atmosphäre, in der etwa 200 Teilnehmer aus aller Welt und 200 Deutsche miteinander lernen, und den Blick für andere Kulturen öffnen.
www.uni-weimar.de/summerschool



Bauhaus-Universität Weimar

SPRACHEN LERNEN – FREUNDE FINDEN – BAUHAUS ERLEBEN:

BAUHAUS SUMMER SCHOOL. ERLEBEN SIE EINEN SOMMER MIT SPRACHKURSEN ODER FACHPROJEKTEN UND EINEM VIELSEITIGEN KULTUR- UND BEGEGNUNGSPROGRAMM IN WEIMAR.

WWW.UNI-WEIMAR.DE/SUMMERSCHOOL



RAUS IN DIE WELT – HILFE BEIM ÜBERGANG IN DAS BERUFSLEBEN

Das Studium ist fast abgeschlossen, die Berufswelt steht Ihnen offen. Neben dem Fachwissen aus dem Studium gehören die sogenannten Soft Skills heute zur Standardausrüstung eines Absolventen, ebenso wie Berufserfahrung aus Praktika. Damit Sie sich voll und ganz auf Ihr Studium konzentrieren können, hilft der Careers Service der Bauhaus-Universität Weimar bei der Berufsplanung.

In Workshops und Trainings können Sie wichtige Schlüsselqualifikationen erwerben, sich auf Vorstellungsgespräche und Assessment Center vorbereiten, Praktika planen und auswerten. Exkursionen in Unternehmen und Diskussionsrunden mit Experten aus der Wirtschaft geben Ihnen einen Einblick in Ihr zukünftiges Arbeitsleben. Außerdem bestehen über den Careers Service bereits gute Kontakte zu Firmen und anderen Arbeitgebern, die den Berufseinstieg oder die Suche nach einem passenden Praktikum erleichtern.

Doch nicht immer erscheint eine Anstellung in einem Unternehmen lukrativ. Gerade für kreative Köpfe mit innovativen Einfällen ist eine eigene Firma mitunter der bessere Weg. Die Bauhaus-Universität Weimar fördert das Potenzial ihrer Existenzgründer und hilft auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Die Gründerwerkstatt »neudeli« bietet Studierenden und Absolventen Raum für ihre kreativen Ideen. Dabei geht es nicht nur um kostenlose Büroräume, um die Projekte weiterzuentwickeln und an Ideen zu feilen. Das Team des »neudeli«

hilft Ihnen bei allen Fragen zur Selbstständigkeit und Unternehmensgründung. Ob Sie ein Gewerbe anmelden möchten, finanzielle Unterstützung für ein innovatives Projekt benötigen, einen Businessplan erstellen müssen oder Unterstützung beim Schreiben einer Rechnung brauchen – hier finden Sie schnell und unkompliziert kompetente Ansprechpartner. Darüber hinaus organisiert das »neudeli« zahlreiche Wettbewerbe und Veranstaltungen für die Existenzgründer der Bauhaus-Universität Weimar.

CAREERS SERVICE

Der Careers Service ist ein Teil der allgemeinen Studienberatung der Bauhaus-Universität Weimar. Er möchte Studierenden und Absolventen neben ihrer fachlichen Qualifikation eine berufliche Orientierung anbieten. Gleichzeitig informiert er über aktuelle Tendenzen, Verfahren und Strategien der Berufs- und Karriereplanung – unabhängig davon, ob bereits konkrete oder noch gar keine Berufsvorstellungen vorliegen.

www.uni-weimar.de/careersservice

NEUDELI

Das neudeli ist die Existenzgründerwerkstatt der Bauhaus-Universität Weimar. Das neudeli hat sich seit seiner Eröffnung 2001 zum Ziel gesetzt, kreative und auch findige Tüftler und Macher zu begleiten, die eine selbstständige Existenz aus dem Umfeld der Bauhaus-Universität heraus aufbauen wollen.

www.neudeli.net



BAUHAUS RESEARCH SCHOOL – UND JETZT NOCH EINEN DOKTORHUT!

Wer nach seinem abgeschlossenen Studium konzentriert und leidenschaftlich an einem Thema forschen und darin aufgehen will, für den ist die Bauhaus Research School zuständig. Die strukturierten Promotionsprogramme der Bauhaus Research School bieten den Doktoranden Orientierungshilfe, Austausch über Fächer- und Ländergrenzen hinweg und Unterstützung in schwierigen Phasen der Promotion. Internationale Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und strukturierte PhD-Studiengänge sind unter ihrem Dach vereint.

Herzstück der Promotion bleibt auch in den strukturierten Programmen das Verfassen der Dissertation. »Darüber hinaus ist die Promotionsphase aber auch ein Qualifikationsprozess, in dem genauso intensiv der Aufbau eines persönlichen Netzwerkes betrieben und das eigene Profil definiert und geschärft werden sollte«, sagt Jasmin Dallafor, Vertreterin der Doktoranden und Postdoktoranden. »Die Bauhaus Research School will einen regelmäßigen Austausch zwischen den Doktoranden, sei es innerhalb oder über die Programm- und Disziplinengrenzen hinweg, ermöglichen. In der Auseinandersetzung von Künstlern, Ingenieuren und Architekten wird die gemeinsame Suche nach adäquaten Forschungsformen zentral und fruchtbar.«

Zeitweise beschleicht Doktoranden dennoch das Gefühl, in einer Sackgasse zu stecken und in der Arbeit unterzugehen. Dann helfen außerfachliche Veranstaltungen dabei, die Promotion effizient zu planen und gelegentliche Krisen schnell zu

überwinden. Darüber hinaus werden in Workshops Fähigkeiten für das zukünftige Berufsleben als forschende Wissenschaftler und Künstler vermittelt.

»Auch als Postdoktoranden heißen wir unseren Nachwuchs willkommen. Wir wollen unseren Doktoranden nach der Promotion eine Perspektive für eine Karriere an der Hochschule bieten. Dadurch werden gerade auch Frauen gefördert, die es in der Wissenschaft immer noch schwerer haben«, erklärt Jörn Weinhold, Geschäftsführer der Bauhaus Research School. Jedes Semester organisiert die Bauhaus Research School ein umfangreiches Curriculum, das die fachspezifischen Lehrangebote der einzelnen Kollegs, Promotionsprogramme und -studiengänge ergänzt. Transdisziplinäre Fachkurse, Workshops und Ringvorlesungen bieten den Promovenden und Postdoktoranden die Möglichkeit, über ihr Projekt hinauszublicken und es im umfassenderen Kontext der wissenschaftlichen und künstlerischen Forschung zu verorten. Externe Gastdozenten, die an den Schnittstellen der Forschungsschwerpunkte der Bauhaus-Universität Weimar arbeiten, regen die Nachwuchsforscher zudem dazu an, ihre eigene Arbeit aus neuen Perspektiven zu betrachten und kreative Ansätze zu entwickeln.

www.uni-weimar.de/brs

Kristin Marquardt, Absolventin des Studiengangs Medienmanagement



SEIN WERK MIT HÄNDEN GREIFEN – INTERVIEW MIT EINEM ALUMNUS

Carsten Jäger studierte von 1996 bis 2004 Bauingenieurwesen in Weimar. Während des Studiums spezialisierte er sich in der Fachrichtung Baustoffe und Sanierung, arbeitete vier Jahre als studentische Hilfskraft und zog zwei Kinder auf. Nach einem Jahr in Strasbourg ist er heute als Projektingenieur wieder in Weimar.

HERR JÄGER, SCHÖN, DASS SIE SICH ZEIT FÜR UNS NEHMEN. WIE ENTSCIEDEN SIE SICH FÜR IHREN STUDIENGANG AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR?

Kurzzeitig wollte ich eine Berufsausbildung machen, hatte aber dann das Gefühl, dass mich das geistig auf Dauer nicht auslastet und habe mich deshalb relativ schnell zum Studium entschlossen. In meiner Heimatstadt Erfurt haben mich die Bautätigkeiten am Altstadtkern sehr interessiert. Außerdem war mir wichtig, einen Beruf zu ergreifen, bei dem ich mit Menschen Umgang habe, nicht nur Zahlenspielererei betreiben und mein Werk mit Händen greifen kann. All dies zusammen genommen, war für mich ein Bauingenieurstudium in Weimar mit seinem hohen Praxisbezug die logische Konsequenz.

KÖNNEN SIE SICH IN IHRE ERSTEN SEMESTER IN WEIMAR ZURÜCKFÜHLEN?

Der Leistungsanspruch hat uns alle richtig gefordert, weil Belege und Hausarbeiten kein Ende zu nehmen schienen. Nach dem umfangreichen Grundlagenstudium in den ersten Semestern und mit der Spezialisierung auf die Gebiete, die mich am meisten interessierten, stieg der Spaßfaktor rasant.

WAS BIETET DAS STUDIUM FÜR MÖGLICHKEITEN, SICH VOM THEORETIKER ZUM PRAKTIKER ZU ENTWICKELN?

Da ist zum einen die Arbeit im Labor, die sehr facettenreich und interessant ist. Die Ausstattung in den verschiedenen Laboren reicht bei uns vom einfachen Betonmischer bis zum hochpräzisen Rasterelektronenmikroskop und ist beeindruckend. Während meines Baustoffpraktikums habe ich jede Woche einen Laborversuch durchgeführt und dabei eine Vorstellung davon bekommen, was mir später Spaß machen könnte. Zum anderen sind mehrwöchige Pflichtpraktika und zusätzliche Exkursionen, die u.a. Baustellenbesichtigungen beinhalten, fester Bestandteil des Studiums. Ich habe zum Beispiel im Rahmen einer Studienarbeit für eine Kirche eine Bauzustandsanalyse und ein Sanierungskonzept erstellt.

WELCHE VORTEILE BIETET WEIMAR GEGENÜBER ANDEREN STÄDTEN?

Hier fühlt man sich spontan äußerst wohl. Durch die Bauhaus-Universität Weimar herrscht viel junges Leben, eine enorme

Dynamik und gleichzeitig lebt in Weimar viel Kultur und Geschichte – alles konzentriert auf einem Fleck.

HABEN SIE WEIMAR WÄHREND IHRES STUDIUMS VERLASSEN UND EIN AUSLANDSSEMESTER ABSOLVIERT?

Aus persönlichen Gründen nicht, aber es hätten dazu von der Bauhaus-Universität Weimar aus gute Möglichkeiten bestanden. Ich finde es enorm wichtig, zeitweise ins Ausland zu gehen, weshalb ich nach dem Studium auch ein Jahr in Frankreich gearbeitet habe. Die gesamte Branche wird international und die Einsatzorte sind global verteilt.

WELCHE PERSPEKTIVEN HAT IHNEN DAS STUDIUM AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR ERÖFFNET?

Absolventen aus Weimar sind weltweit verteilt! Die Bauhaus-Universität Weimar hat international einen ausgezeichneten Ruf und hoch anerkannte Abschlüsse. Wer den Namen Bauhaus-Universität Weimar hört, verbindet damit einen besonderen Anspruch und Wissensstand und hat eine Vorstellung von der Qualität der Ausbildung. Aber auch durch die fachliche Orientierung innerhalb des Studiums oder das Thema der Abschlussarbeit kann man großen Einfluss auf seine Einstiegschancen nehmen.

WELCHE TÄTIGKEIT ÜBEN SIE HEUTE AUS?

Ich arbeite in der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung als Projektingenieur am wirtschaftsnahen Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau gGmbH (FITR), wo ich mich mit Baustoff- und Verfahrensentwicklungen beschäftige. Und da kommt wieder der Grundgedanke vom Beginn des Studiums zum Tragen: Ich will das, was ich erarbeite, auch in der Umsetzung sehen.

WAS WÜRDEN SIE ANGEHENDEN STUDIERENDEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Es gehört dazu, dass man eine Menge lernen und leisten muss, aber man gewöhnt sich schnell an das Pensum. Generell finde ich es wichtig, für alles Augen und Ohren offen zu halten. In Bezug auf das Studieren in Weimar kann ich jedem nur empfehlen, die Jahresschau – die summery – zu nutzen, um alles aufzusaugen, was die Universität mit ihren verschiedenen Fakultäten auf die Beine stellt. Hier lässt sich am besten feststellen, was die Uni zu bieten hat.

Herr Jäger, vielen Dank für Ihre Zeit und viel Erfolg weiterhin mit Ihren Projekten.

Das Gespräch führte Judith Galka, Studentin der Medienkultur



SCHÜLER HABEN VIELE FRAGEN – BAUHAUS-BOTSCHAFTER ANTWORTEN!

Du willst wissen, was den universitären Alltag an der Bauhaus-Universität Weimar ausmacht und wie es sich als Studierender hier so leben lässt? Oder brauchst Du Übernachtungstipps, um Dir die Stadt und die Uni mal vorab anzusehen? Frag die Bauhaus-Botschafter! Wir können Dir aufgrund unserer persönlichen Erfahrung weiterhelfen und Dir Einblick ins Studium und Studentenleben geben.

Als Botschafter der Bauhaus-Universität Weimar sind wir selbst an einer der vier Fakultäten eingeschrieben und sehen die Hochschule mit den Augen der Studierenden. Wir können Dir helfen, Dich optimal auf Deine Studienwahl vorzubereiten und bleiben gern langfristige Ansprechpartner auch während Deines Studiums. Schulklassen und Schülergruppen, die neben den touristischen Attraktionen Weimars noch ein wenig Uni-

Luft schnuppern wollen, können mit uns einen Blick hinter die Kulissen werfen – vielleicht bei einem Radioworkshop des Uni-Senders oder bei einem Bauhaus-Spaziergang?

Kontakt für Fragen oder bei Interesse an einem individuellen Programm und persönlicher Begegnung:

Constantin Weiße
Bauhaus-Universität Weimar
Campus.Office
Geschwister-Scholl-Straße 15
Telefon: +49 (0) 36 43 / 58 23 77
Telefax: +49 (0) 36 43 / 58 23 60
E-Mail: botschafter@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/studium



TUTOREN-INTERVIEW

MEDIENSYSTEME (BACHELOR)

Nicole Magiera, 24, Kassel

WAS KÖNNEN TUTOREN FÜR DIE NEUEN SEMESTER TUN?

Tutoren sollen den Erstsemestern den Campus der Bauhaus-Universität Weimar und die Stadt Weimar zeigen. Ich finde es klasse, dass die Tutoren viel Freiraum bei der Betreuung der »Ersties« haben und nicht nur universitär-gebundene Veranstaltungen geplant sind. Dadurch entsteht ein lockeres Flair in den Tutorengruppen, so stellt man eher Fragen und lernt gleich neue Leute aus dem eigenen Studiengang kennen. Außerdem fand ich es damals selbst sehr angenehm, jemanden zu haben, der mir alles zeigt. Man hat einen Anlaufpunkt und kommt sich nicht so überrannt vor.

WELCHE GUTEN RATSCHLÄGE GIBST DU DEN ERSTSEMESTERN?

Auf die Gefahr hin, wie eine Mami zu klingen: Lasst das Studium nicht schleifen und unterschätzt vor allem den Umfang der Belege nicht! Auch wenn man manchmal tausendmal lieber in der Sonne eine Runde HackySack spielen würde.

WO GEHT ABENDS ETWAS AB IN WEIMAR?

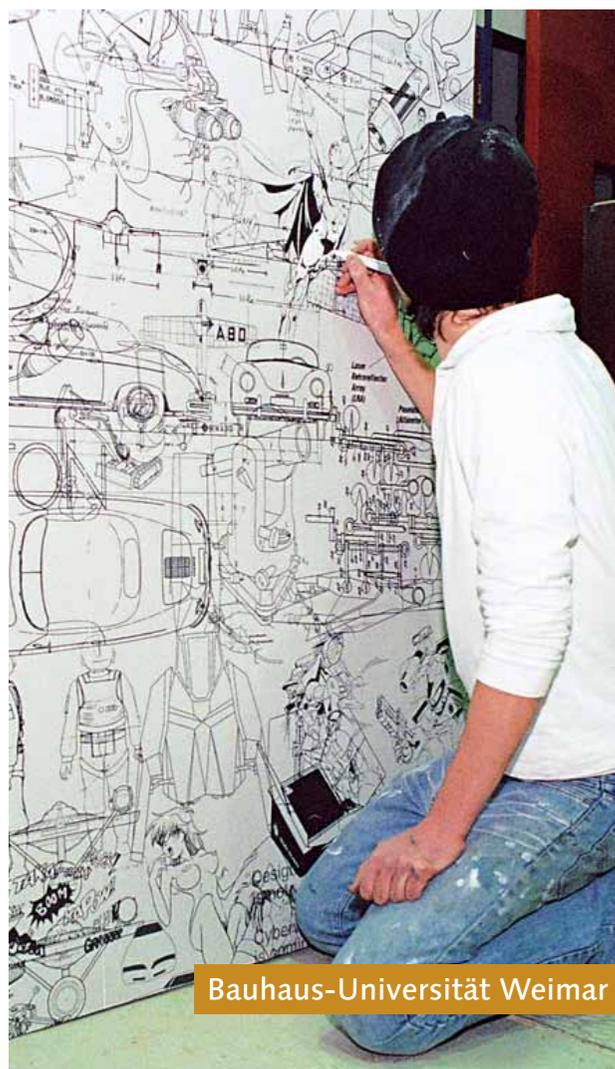
Weimar bietet auf jeden Fall einige Bars, in denen gute Stimmung herrscht, wie die m18 und den C.Keller. Lässige Atmosphäre findet man im Q7 und El Burrito oder zum Tanzen im e-werk, Club Locca oder für Liveband- und Salsafans in der Schütze. Und für Nachtschwärmer empfiehlt sich die Gerber, weil die superlange geöffnet ist.

GIBT ES ÜBERHAUPT GRÜNDE, WEIMAR GELEGENTLICH ZU VERLASSEN?

Ab und zu einen Abstecher ins Jenaer oder Erfurter Kultur- und Nachtleben ist auf jeden Fall zu empfehlen. Um ein bisschen in der Umgebung rumzuschnuppern, kann man ja praktischerweise seinen Studi-Ausweis als Bahnticket nutzen.

NIGHTLIFE

e-werk weimar, Kirschberg 4 • Jugend- und Kulturzentrum mon ami, Goetheplatz 11 • Studentencafe m18, Marienstraße 18 • u.v.m.



Bauhaus-Universität Weimar

ORIENTIERUNGSKURS DER FAKULTÄT GESTALTUNG

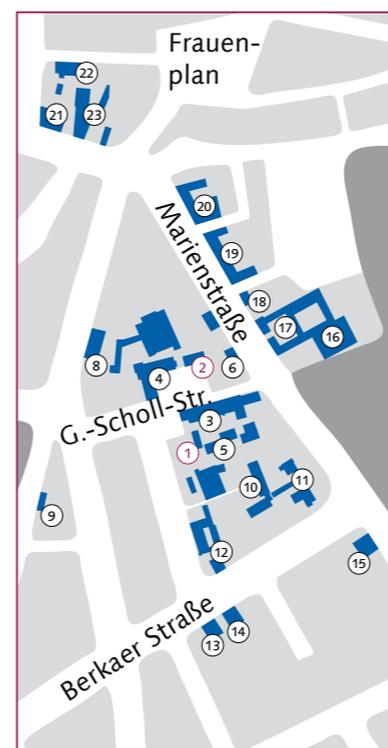
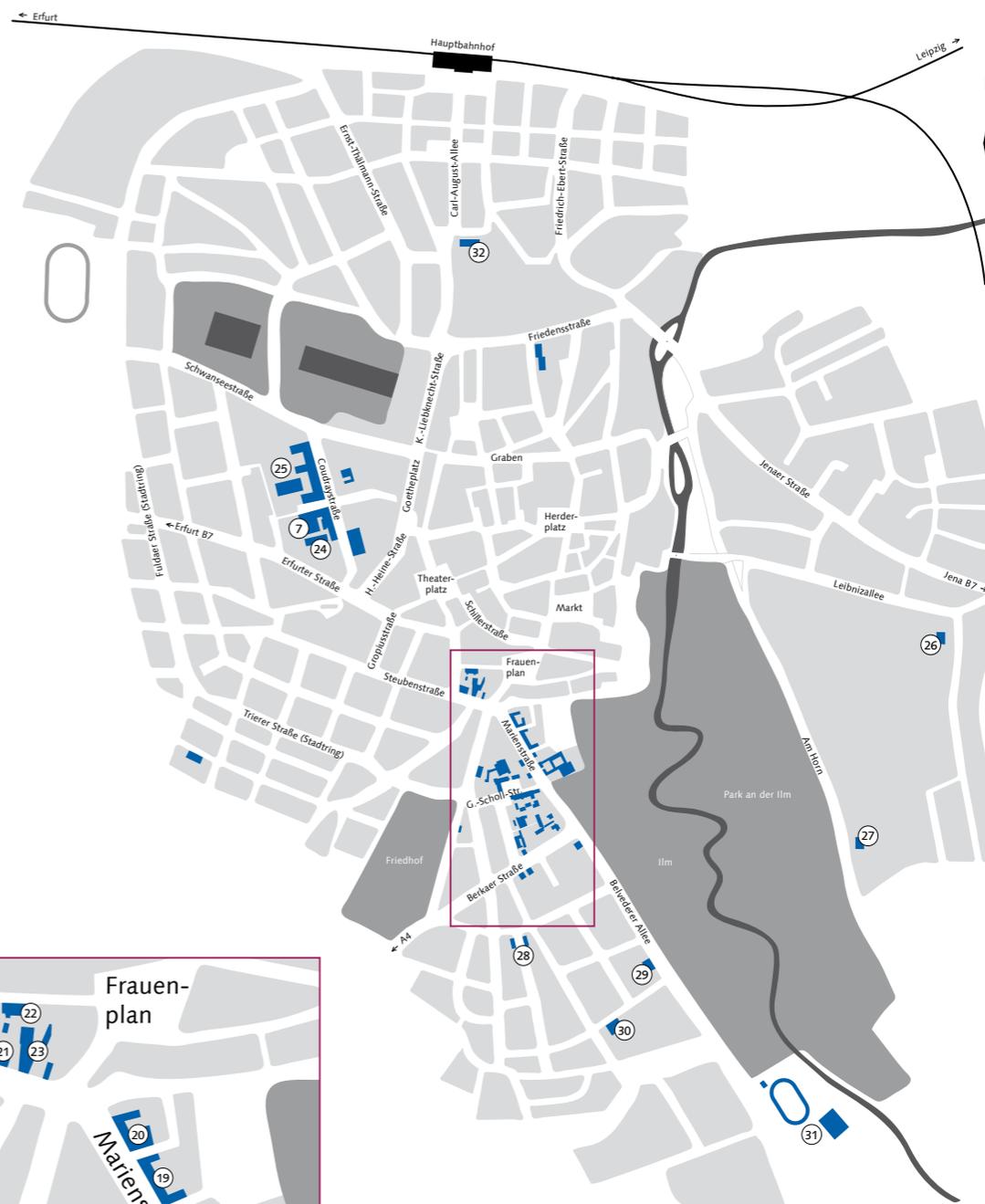
KUNST STUDIEREN ... ODER DOCH DESIGN? DIE ANTWORT BRINGT UNSER ORIENTIERUNGSKURS. BEI UNS AN DER FAKULTÄT KANNST DU DIR VOR DER ENTSCHEIDUNG EIN EIGENES BILD MACHEN ÜBER DIE INHALTE DER STUDIENGÄNGE: FREIE KUNST, LEHRAMT KUNSTERZIEHUNG, VISUELLE KOMMUNIKATION, PRODUKT-DESIGN

WWW.UNI-WEIMAR.DE/GESTALTUNG

LAGEPLAN

DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

- 1 Bauhaus.Atelier | Info-Shop-Café
- 2 Campus.Office
Dezernat Studium und Lehre,
International Office
- 3 Universitätshauptgebäude
Büro des Rektors;
Fakultät Architektur (Dekanat);
Fakultät Gestaltung
- 4 »Van-de-Velde-Bau«
Fakultät Gestaltung (Dekanat)
- 5 Fakultät Architektur
- 6 Studierendenhaus »m18«
StuRa; Fachschaften Architektur,
Bauingenieurwesen,
Gestaltung, Medien, Cafe
- 7 MFPA Materialforschungs- und
-prüfanstalt
- 8 Fakultät Architektur
- 9 Fakultät Medien
- 10 Fakultät Architektur;
Fakultät Bauingenieurwesen;
Fakultät Gestaltung
- 11 Fakultät Architektur
- 12 Fakultät Medien (Dekanat)
- 13 Fakultät Medien,
Bauhaus Research School
- 14 Fakultät Architektur
- 15 Büro des Kanzlers
- 16 Mensa am Park
- 17 Fakultät Bauingenieurwesen;
Zweigbibliothek Bauingenieur-
wesen (Dekanat)
- 18 Universitätskommunikation;
Fakultät Bauingenieurwesen
- 19 Universitätsverlag;
Fakultät Bauingenieurwesen
- 20 Fakultät Gestaltung
- 21 Universitätsbibliothek,
»Limona«
- 22 »Zuse-Medienzentrum«
Servicezentrum für Computer-
systeme und -kommunikation;
Fakultät Medien
- 23 Universitätsbibliothek, Audimax,
Universitätsarchiv
- 24 Zweigbibliothek Baustoffe /
Naturwissenschaften,
Dezernat Forschung



- 25 Fakultät Architektur;
Fakultät Bauingenieurwesen;
Sprachenzentrum
- 26 Institut für Europäische
Urbanistik
- 27 Haus Am Horn
- 28 Fakultät Architektur
- 29 Internationales Begegnungs-
zentrum »Harry Graf Kessler«
- 30 Netzwerk für Innovationen
»neudeli«, Fakultät Medien
- 31 Hochschulsportzentrum
- 32 marke.6

Impressum

Schülerjournal des Universitätsmagazins »der bogen«

Herausgeber Der Rektor der Bauhaus-Universität Weimar, Prof. Dr. Gerd Zimmermann

Chefredaktion Kristin Marquardt, Dorothea Stoeber-Grobe

Redaktionelle Mitarbeit Raika Nebelung, Reiner Bensch

E-Mail bogen@uni-weimar.de

Postanschrift Schülerjournal des Universitätsmagazins »der bogen«

Bauhaus-Universität Weimar

Marienstraße 9

99423 Weimar

Deutschland

E-Mail: study@uni-weimar.de

Layout, Satz und Gestaltung Universitätskommunikation der Bauhaus-Universität Weimar

Fotos Jens Hauspurg, Hamish John Appleby, Universitätskommunikation

Erscheinungsdatum Dezember 2010, online

Das Schülerjournal des Universitätsmagazins »der bogen« ist auch als Printversion (Stand 2009) verfügbar.

www.uni-weimar.de